

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Wir sagen tschüss
Nachfolge gesichert

Schwerpunkt: Das muss noch mit!
Von Litfaßsäulen-Kunst bis Brunnenschale

Die neue Bezirksvertretung



Kooperation neu geschmiedet
Seite 10

Die saubere Sache



Energiewende beherzt angegangen
Seite 18

Das spannende Kunstprojekt



Un-Ort neu belebt
Seite 22

ZIERDEN

HEIZUNG + SANITÄR

Wir planen, installieren und warten ...

- Heizungsanlagen
- Sanitäre Anlagen in Neu- und Altbauten
- Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Osterather Straße 7 • 50739 Köln • Telefon 0221 / 16 81 46 50 • www.zierden.info



Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. Felix Krahorst · Dr. Henrik Maus · Angela Beckers
Swantje Matthes · Kristina Smelkova · Nurcan Tekden
Anja Thelen · Dennis Göbel · Andreas Sorgenfrei

Präventive Zahnheilkunde · Implantologie · Parodontologie · Endodontologie
Kinderzahnheilkunde · Behandlung in Vollnarkose · Professionelle Zahnreinigung
Mundgeruch-Sprechstunde · DVT-3D-Röntgen

Adresse: Dr. Felix Krahorst, Dr. Henrik Maus · Neusser Straße 273 · 50733 Köln

Telefon: 0221 / 73 92 65 0 & 0221 / 16 90 61 17

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 7:00 - 21:00 Uhr & Sa. 8:00 - 16:00 Uhr

www.mein-zahnarzt.koeln

Inhalt

Wir verabschieden uns – aber es geht weiter 4
 Nippes – Geschichte(n) im Film 5
 Litfaßsäulen-Kunst / Das muss noch mit! 6
 Die unendliche Geschichte der Brunnenschale 7
 Zehn Jahre Pizza, Pasta und Ospitalità 8
 Neue Bezirksvertretung ist im Amt 10
 Kurz notiert 11
 Kurz notiert 12
 Im Verein ist Sport am schönsten 14
 Kurz notiert / Freche kleine Kneipensitzung 15
 Still ruhte das Bauprojekt am Tor 2 16
 Kurz notiert 17
 „Es ist eine saubere Sache“ 18
 100 + drei Jahre Flora-Gärten 20
 Spannendes Kunstprojekt in der Christinastraße 22
 Nippes-Magazin zu Besuch / Die eigene Bestattung 23
 Die letzten Vinzenterinnen von Nippes 26
 Vom Getränkemarkt zum Gartenlabor / Kurz notiert 28
 Diese Lücke, ach diese Lücke / Bühne frei 34
 Mehr Spaß am Forschen / Ehrenamtliches Engagement 36
 Nippes schreibt schöne Bücher 40
 Ein Stück Italien nach Nippes gebracht 43

Schaufenster Niehl

Laufen verbindet seit 45 Jahren 30
 Fzwei: Anlaufstelle zwischen Hafen und Brücke 32
 Niehler Dömchen / Neues Kulturprogramm 33

Rubriken

Aus der Geschichte von Nippes... 24
 Auf ein Kölsch im Kappes mit mir 38
 Nippes gestern und heute 42
 Termine 44
 Service / Impressum 46
 Buchtipps 47

Das **Nippes-Magazin 1/2026** erscheint am **24. Februar 2026**
Redaktions- und Anzeigenschluss: 27. Januar 2026

Nippes-Magazin unterstützen

Das geht ganz einfach per Papypal und mit dem abgebildeten QR-Code. Herzlichen Dank im Voraus. Es können allerdings keine Spendenquittungen ausgestellt werden.



Titelfoto: Atelier Ralf Bauer – www.atelier-ralfbauer.de

Die Modelle auf dem Titelbild sind das alte und das neue Team des Nippes-Magazins

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

jetzt halten Sie die letzte Ausgabe des Nippes-Magazins in Händen, die wir, Steffi Machnik und Biber Happe, herausgegeben haben. Im neuen Jahr geht es mit Jana und Sebastian Züger weiter und wir sind sehr stolz, dass wir es geschafft haben, die idealen Nachfolger für das Nippes-Magazin gefunden zu haben. Denn in den letzten Wochen und Monaten haben Sie uns immer wieder wissen lassen, wie sehr Sie an dem Stadtteilmagazin hängen, das in den vergangenen 16 Jahren ein identitätsstiftender Bestandteil von Nippes geworden ist. Darüber freuen wir uns sehr.

Das macht sich in dieser Ausgabe an zahlreichen Artikeln bemerkbar, die Sie, liebe Leserinnen und Leser, angeregt haben. Da ist der große Bericht über die letzten Frauen vom Orden der Vinzenterinnen, der 1871 das St. Vinzenz-Hospital in Nippes gegründet hat, und über die älteste Sport-Übungsleiterin von Nippes. Spannend ist auch zu erfahren, wie sich eine größere Eigentümergemeinschaft auf den Weg gemacht hat, die Energiewende in ihren Wohnhäusern zu schaffen. Und immer wieder stellen wir sehr gerne Bücher vor, die Autorinnen und Autoren aus Nippes – Stadtteil und Bezirk – veröffentlicht haben.

Im Laufe der Jahre ist es uns gelungen, ein Stadtteilmagazin zu gestalten, das mehr und mehr das abbildet, was Sie in Nippes bewegt, aber auch mit Themen, von denen wir meinen, dass Sie darüber informiert werden sollten. Dabei stoßen wir immer wieder auf Perlen, wie den Dokumentarfilm der jungen Filmemacherin Lilli Scholz aus Nippes, die einen prägenden Teil ihrer Familiengeschichte filmisch aufbereitet hat. Diesen zeigen wir am 9. Dezember im Bürgerzentrum Altenberger Hof im Rahmen eines Filmabends, wie wir sie schon in der Vergangenheit ab und zu veranstaltet haben. Damit verabschieden wir uns aus der Redaktion des Nippes-Magazins und stellen gleichzeitig das Nachfolge-Team vor, das darauf brennt, das Magazin zu übernehmen und weiterzuentwickeln. Mer dun et für Neppes.

Viel Freude mit dem letzten Nippes-Magazin vom Team der ersten Stunde wünschen

St. Machnik
 Steffi Machnik
 Herausgeberin

Biber Happe
 Biber Happe
 Herausgeber



Wir verabschieden uns – aber es geht weiter

Alles hat ein Ende – auch unser Engagement für das Nippes-Magazin. Nach 16 Jahren und 63 Ausgaben sagen wir, Steffi Machnik und Biber Happe, tschüss und sind sehr froh, mit Jana und Sebastian Züger die idealen Nachfolger für das Nippes-Magazin gefunden zu haben. Abschied und Neu-Anfang feiern wir am 9. Dezember im Anschluss an den Filmabend (der beginnt um 19.30 Uhr) im Bürgerzentrum Altenberger Hof. Dazu laden wir ganz herzlich ein.

Foto: Christoph Witton

Wer hätte im August 2009 gedacht, dass das Nippes-Magazin – damals hieß es noch Für Nippes – solch eine Erfolgsgeschichte

eine E-Mail bei Sebastian ein. Steffi, Ex-Kollegin aus verflochtenen „Stadt Anzeiger“-Zeiten, schrieb: „Lieber Was-

ti! [...] Ende des Jahres 2025 werden mein Kollege und ich beim Nippes-Magazin aufhören, weil [...] Jüngere ran sollen. Und diese Jüngeren suchen wir gerade.“ Sebastian erzählte seiner Frau Jana davon und schrieb zurück: „Hallo liebe Steffi, [...] uns fehlt dieses [...] journalistische Schreiben vor Ort total. Wir würden am liebsten sofort bei Euch einsteigen.“ Und tatsächlich: Mit der kommenden Ausgabe, der ersten des Jahres 2026, treten wir in Steffis und Bibers Fußstapfen.

Das journalistische Handwerk haben wir noch in den 1990er Jahren von der Pike auf gelernt und seither in Print und Web, Film und Fernsehen ausgeübt. Die Idee, zu unseren Anfängen zurückzukehren und wieder lupenreinen Lokaljournalismus zu machen, fühlt sich nicht nur richtig an, sondern richtig gut.

Wir sprudeln vor Ideen, aber wir haben nicht vor, all das, was Steffi und Biber aufgebaut haben, auf links zu drehen. Im Gegenteil: Wir wollen die Arbeit der beiden mit Ihnen und Euch, der Leser- und Anzeigenkundschaft, respektvoll fortführen – und motiviert bis in die Haarspitzen.

Was heißt das fürs Nippes-Magazin? Vor allem, dass es bleibt, was es ist: ein galisches Dorf im Reich der Medienriesen. Ein Heft von Nippesern für Nippeserinnen – und umgekehrt. Und nur dort zu haben, wo die Geschichten passieren, die es erzählt: in Nippes. Darauf wollen wir am 9. Dezember mit Euch und Ihnen anstoßen: auf 16 weitere gute Jahre mit dem Nippes-Magazin. Mindestens!



Das alte und das neue Team vom Nippes-Magazin (von links) Steffi Machnik, Biber Happe, Jana Züger und Sebastian Züger

wird? Seitdem erschien das Stadtteilmagazin kontinuierlich viermal im Jahr mit Geschichten, Meldungen, Interviews und Reportagen aus dem Stadtteil Nippes und auch mit Informationen aus dem gesamten Stadtbezirk Nippes. Mittlerweile erhält die Redaktion immer mehr Tipps, Ideen und Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern aus Nippes, so dass die Ausgaben das abbilden, was die Menschen vor Ort beschäftigt. Zudem erfahren wir immer wieder, wie sehr das Magazin geschätzt und geliebt wird und ein unverzichtbarer Teil von Nippes geworden ist. Deshalb war es uns so wichtig, Nachfolger zu finden, die das Stadtteilmagazin für die Menschen vor Ort weiterführen und auch Handel und Handwerk eine Plattform geben, um sich darzustellen. Denn das Magazin finanziert sich ausschließlich über den Verkauf der Anzeigen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Anzeigenkundinnen und -kunden ganz herzlich bedanken und laden in die Scheune im Bürgerzentrum Altenberger Hof ein. Im Anschluss an unseren Filmabend stoßen wir mit einem Kölsch auf 16 erfolgreiche Jahre Stadtteilmagazin in Nippes an und stellen unsere Nachfolger vor – die sich hier schon mal selbst vorstellen:

Liebe Nippeserinnen und Nippeser!

An einem Sonntag im April trudelte

**Bürgerzentrum Nippes
Altenberger Hof**

Julian Sas

MILES AND MEMORIES



25. Februar 2026



ZUG UM ZUG
BÜRGERZENTRUM NIPPES e.V.



KölnTicket
westticket bonnticket

Kartenvorverkauf online unter www.koelnticket.de, www.eventim.de oder in Ihrer Vorverkaufsstelle z.B. Tabak Wilden, Neusser Straße 235, 50733 Köln und an der Tages- bzw. Abendkasse. Damit Sie auch bei uns als Rollstuhlfahrer*in komfortabel in der Scheune sitzen, reservieren Sie für sich und Ihre Begleitung bitte telefonisch vorab einen Platz. Unsere Telefonnummer lautet: (0221) 97 65 87-0




Bürgerzentrum.nippes



Nippes – Geschichte(n) im Film

Nach vielen Jahren veranstaltet das Nippes-Magazin in Kooperation mit dem Bürgerzentrum Nippes wieder einen Filmabend. Am 9. Dezember um 19.30 Uhr wird der Dokumentarfilm der jungen Filmemacherin Lilli Scholz von 2023 gezeigt: „Ich möch zo Fooß noh Kölle jonn“. Er erzählt die berührende Geschichte einer alleingesessenen Familie aus Nippes.

Fotos: Lilli Scholz

Während der Zeit der Corona-Pandemie macht sich Lilli Scholz, damals 29 Jahre alt, auf einen 800 Kilometer langen Weg von Ost nach West, von der Sächsischen



Schweiz nach Köln-Nippes. Diese Strecke ist im Frühjahr 1945, am Ende des Zweiten Weltkriegs, ihre Großtante Allis Springer, damals sieben Jahre alt mit Schwester Rosel (11) und deren Mutter (29) und Großmutter (50) gegangen. Dieser Teil der Familie,

die seit mittlerweile sechs Generationen in Haus Robinson an der Neusser Straße lebt, war aus Köln aufgrund der ständigen Bombardierungen während des Zweiten Weltkriegs evakuiert worden. Doch als klar war, dass der Krieg verloren ist und die sowjetische Armee von Osten ins Deutsche Reich vorrückt, machen sich die Frauen zu Fuß nach Köln auf. Lilli Scholz zeichnet diesen Weg in ihrem Film nach, denn diese Flucht zurück nach Köln hat die Geschichte ihrer Familie geprägt und war immer wieder Thema bei Familienfesten und Treffen. „Es war ein Herzensding, diesen Film zu drehen“, sagt Lilli Scholz, die anwesend ist und nach Ende des Films gerne Fragen beantwortet. „Nur hatte ich über die Distanz von 800 Kilometern überhaupt keine Vorstellung und zweifelte zwischendurch an meiner Idee.“ Doch der Dokumentarfilm – 80 Minuten – wurde fertig und ist



die Abschlussarbeit ihres Filmstudiums an der Fachhochschule Dortmund.

Die Veranstaltung findet in der Scheune des Bürgerzentrums Nippes statt, Mauener Straße 92, Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, weil die Bezirksvertretung Nippes den Filmabend unterstützt. Spenden sind erwünscht, die die junge Filmemacherin an die Gedenkstätte Buchenwald weitergibt. Ludger Schiffer, bekannt vom Nikolausmarkt, sorgt für das Popcorn am Filmabend und die Rhein-Energie stellt freundlicherweise eine Wassertheke zur Verfügung. Schirmfrau ist die alte und neue Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert, die ein Grußwort sprechen wird.

mac

SBK

Wir für unsere Stadt!

Arbeiten bei den Sozial-Betrieben-Köln.

Hier geht's zu unserem Stellenmarkt: sbk-koeln.de ▶

Litfaßsäulen-Kunst am Erzbergerplatz und in ganz Köln

In diesem Jahr wurde die Litfaßsäule 170 Jahre alt und seit zehn Jahren nutzt das Kulturamt 27 Litfaßsäulen im gesamten Kölner Stadtgebiet als Orte, um Kunstwerke für alle im öffentlichen Raum sichtbar zu machen.

Foto: Biber Happe

Eine der 27 Kunstsäulen steht am Erzbergerplatz und zeigt noch bis Mitte Dezem-

blicken. Jeweils zwei Monate sind die Werke der ausstellenden KünstlerInnen, nicht nur aus Köln, sondern aus dem In- und Ausland, großflächig plakatiert. Ausgesucht werden sie von einer Fachjury.

Seit 2019 gibt es das Projekt „Kunst an Kölner Litfaßsäulen“, das nach dreieinhalb Jahren Probelauf in Kooperation mit der Kölner Kunsthochschule für Medien dauerhaft etabliert werden konnte. Schließlich musste auch die Firma Ströer zustimmen, denn sie vermarktet in ganz Deutschland 13.000 Plakatsäulen, zahlreiche davon auch in Köln. Ziel des Projektes sei es, so beschreibt es das

Kulturamt, „künstlerische Werke an alltäglichen Orten sichtbar zu machen und eine unerwartete Begegnung mit Kultur

ber das Werk der Leipziger Künstlerin Felicitas Fäßler. Unter dem Titel „Diorama“ lädt sie dazu ein, hinter die Oberfläche zu



Das muss noch mit!

Seit Erscheinen der ersten Ausgabe im August 2009 hatte das Stadtteilmagazin stets ein Schwerpunkt-Thema, dem die Redaktion mehrere Artikel widmete. Dabei reichte die Palette von Wohnen über Hinterhöfe bis zur Inklusion. In dieser Ausgabe veröffentlichen wir unter dem Stichwort „Das muss noch mit“ einige der Beiträge, die wegen aktueller Berichterstattung immer wieder ins nächste Heft „geschoben“ worden sind.

Foto: Biber Happe

Aus der untersten Schublade haben wir das wunderbare Projekt des städtischen Kulturamts mit dem Titel „Kunst an Kölner Litfaßsäulen“ hervorgeholt. Künst-

tenfreien Zugang für alle zur Kunst (siehe oben). Das Thema musste noch mit. Schon vor drei Jahren ist der Kleingärtnerverein Flora e. V. im Inneren Grüngürtel 100 Jahre alt geworden ist. Ein Mitglied hat dazu einen sehr informativen Artikel geschrieben, der auch noch unbedingt mitmusste, weil der rührige Verein mit ganz unterschiedlichen Projekten in Nippes vernetzt ist. Ein wichtiges Thema ist die stockende Sanierung der Gebäude rund um Tor 2 der ehemaligen Clouth-Werke. Dort ruhen die Arbeiten seit fast drei Jahren und die Recherche zu diesem Artikel gestaltete sich ein wenig zäh. Aber et hätt noch immer jo jejeange.

mac



lerinnen und Künstler verwandeln die Betonsäulen in Kunstsäulen und bieten damit einen niederschweligen und kos-

herbeizuführen“. Zudem rühmt sich Köln, die erste Stadt zu sein, „die ihre alten Werbesäulen als Kunstsäulen nutzt und damit ein innovatives Präsentationsmedium geschaffen hat.“

Die erste Litfaßsäule wurde am 1. Juli 1855 in Berlin aufgestellt. Sie hat ihren Namen von dem Drucker und Verleger Ernst Litfaß, den die „Plakatpest“ in Berlin aufregte, das willkürliche Bekleben von Wänden, Zäunen oder Bäumen. Das musste in Preußen in geordnete Bahnen gelenkt werden und Litfaß erfand die „Annoncier-Säule“, 2,5 bis 3,6 Meter hoch und 3,2 bis 3,6 Meter im Umfang. Nie war sie so wertvoll wie heute, erklärt selbst Alexander Ströer, Chef der großen Werbefirma: „Trotz aller Digitalisierung bleibt die klassische Litfaßsäule ein Stück Identität für Städte und ist nach wie vor beliebt. Besonders für Kulturschaffende und lokale Kunden stellt die Litfaßsäule eine zielgerichtete und kostengünstige Kommunikationslösung dar.“ Das Kölner „Open Air-Museum“ an der Straße ist eine besondere Lösung.

mac

www.stadt-koeln.de/kunstsaeulen

Wohnaccessoires

Upcycling

Beleuchtung

Designprodukte

Geschenke

Ausgefallenes

Kunst

Unikate



NippS49

Wilhelmstraße 49
50733 Köln
T: 0221.200 551 85
info@nippes49.de
www.nippes49.de

feurwear



Die unendliche Geschichte der Brunnenschale

Bereits im Sommer 2024 war die Sanierung der Alhambra, der Grünanlage am Merheimer Platz, abgeschlossen und im Jahr zuvor war schon die Brunnenschale saniert worden. Doch der Brunnen sprudelt bis heute nicht, denn es gibt dort keinen Wasseranschluss.

Fotos: Biber Happe

Auf Anfrage des Nippes-Magazins schrieb das städtische Presseamt: „Die ursprünglich geplante Wasserleitung für den Alhambra-Brunnen wird nicht verlegt

serabnahmestelle ist. Der Betrieb ruht im Herbst und Winter. Daher kann die Trinkwasserverordnung der Rhein-Energie nicht eingehalten werden. Es würde



die Qualität des Trinkwassers der benachbarten Haushalte gefährden.“ Zurzeit prüft das Grünflächenamt zusammen mit der Rhein-Energie zwei Alternativen: Entweder wird ein Wasserbehälter im Boden vergraben, der regelmäßig mit einem Wasserwagen aufgefüllt wird oder es wird ein Grundwasserbrunnen gebohrt, und das Wasser dann für den Brunnen und die Bewässerung der Beete verwendet. Ende No-

werden, weil die Distanz der Brunnenkammer zur nächsten Trinkwasserhauptleitung mehr als 300 Meter beträgt und der Brunnen keine permanente Was-

vember, wenn das Nippes-Magazin erscheint, will das Grünflächenamt, die Gebäudewirtschaft und ein Planungsbüro eine Entscheidung fällen.

Für 95.000 Euro war die Grünanlage Mitte 2024 saniert worden. 35.000 Euro hatte die Bezirksvertretung aus ihrem Etat für Stadtverschönerungsprojekte gegeben und 60.000 Euro stellte die Kölner Grün-Stiftung zur Verfügung, die auch einen Großteil der Pflegekosten für die nächsten fünf Jahre übernimmt. Durch diese Kooperation erhielt die kleine Parkanlage, die in den Jahren 1922 bis 1924 im Inneren Grüngürtel gebaut worden war, wieder ihre ursprüngliche Gestaltung zurück mit Rosenbeeten, Reihen von Lindenbäumen, Rasenflächen und dem tieferliegenden Senkgarten mit dem Brunnenbecken. Ihren Namen erhielt sie vom Löwenhof der Alhambra im spanischen Granada. Diese Anlage diene als Vorbild. *mac*

Sauerländer Weihnachtsbäume
aus eigenem Anbau im Familienwald

Verkauf ab Sonntag, 30. November
täglich von 11.00 bis 18.00 Uhr
so lange der Vorrat reicht

bei Martin Poggel Wilhelmstraße 21 Köln-Nippes

Ich biete nur ungespritzte Nordmannannen an, Größen von 50 bis 300 cm, 22 Euro pro laufenden Meter

Freie Schule Köln Infoveranstaltung für die neue Klasse 5

Donnerstag, 11.12.2025, 20 Uhr

www.freie-schule-koeln.de

PHILIPP RITTERS SCHORNSTEINFEGERMEISTER

Ihr Schornsteinfegermeister & Energieberater in Nippes

Knechtstedener Straße 20
50733 Köln
Telefon 0221 / 740 09 90
ritters@schornsteinfeger.koeln

Naturfarben Baustoffe Energieberatung Linoleum Teppiche Kork Parkette Dielen Matratzen Bettwaren

pro natura
Leben von und mit der Natur

Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42

Mo-Fr: 10.00 - 13.00
14.30 - 18.30
Sa: 10.00 - 13.00
Mi-Nachmittag geschlossen

www.pronatura-koeln.de

Bestattungshaus Möller GmbH

Schillstraße 5, 50733 Köln
Tag & Nacht
76 69 73

www.bestattungshaus-moeller.de

Bestattung • Beratung • Vorsorge

Hand in Hand mit Ihren Wünschen und unserer Erfahrung

Rita Barg
Malermeisterbetrieb

www.malermeisterin-rita-barg.de

Lievergesberg 73 . 50769 Köln . Mobil 0173 - 268 56 38

Zehn Jahre Pizza, Pasta und Ospitalità

Ein Gastronom mit Herz feiert sein zehnjähriges Jubiläum: Salvatore Morinello hat im Dezember 2015 das Da Franco in der Siebachstraße übernommen. Mittlerweile ist der kölsche Italiener und sein Team nicht mehr aus Nippes wegzudenken. Fotos: Biber Happe

„Gastronomie musst du mit Herz und Leidenschaft machen, sonst funktioniert es nicht“, sagt Salvatore Morinello, der am 22. Dezember 2015 das Da Franco von sei-



nem damaligen Chef übernommen hat. Seit 1987 gibt es die Pizzeria in der Siebachstraße, und der gebürtige Sizilianer hatte bereits 15 Jahre im Ristorante gearbeitet, bevor er selbst der Chef wurde. „Aber die gesamte Verantwortung zu übernehmen, das ist noch einmal eine andere Hausnummer“, erinnert sich Morinello. „Ich war 36 Jahre alt und es war schon ein Risiko, das Lokal zu übernehmen, obwohl es in Nippes etabliert war.“ Doch mit seinem Fleiß, seiner herzlichen und authentischen Art und seiner italienischen Gastfreundschaft, der Ospitalità, hat er es geschafft, das Da Franco zu einer Institution in Nippes zu machen. „Die Kunden sind anspruchsvoller geworden, kennen sich beispielsweise mit italienischer Küche sehr viel besser aus als noch vor zehn Jahren“, sagt Morinello. „Aber unser Anspruch ist es, unsere Gäste zufriedenzustellen, damit sie gerne wiederkommen.“ Dafür sorgt sein Team und nicht zuletzt Efstathios



„Filos“ Tseliopoulos, der zu einem echten Freund von Salvatore geworden ist. „Wenn Salvatore im Urlaub ist, baue ich schon mal gerne etwas um oder renovie-

re hier“, erklärt Filos mit einem Grinsen. „Da habe ich freie Hand und wir vertrauen uns gegenseitig.“ Im Laufe der vergangenen zehn Jahre haben die beiden Freunde dem Da Franco eine eigene Handschrift gegeben. Während der Corona-Zeit wurde eine neue Theke eingebaut, Tischlämpchen kamen dazu, Tischdecken aus Stoff und frische Blumen sowie neues Geschirr und neues Besteck, 2022 wurde die Außengastronomie erweitert. „Im Laufe der Jahre ist eine Wochenkarte dazugekommen und mir ist es sehr wichtig, dass sich jede und jeder hier eine Pizza leisten kann“, betont Morinello. „Bei uns wird alles frisch gekocht und die Pizza kommt aus dem Steinofen.“ Geöffnet ist jeden Tag von 18 bis 23 Uhr „und ich bin jeden Abend hier“, versichert Morinello. „Das



klappt auch nur, weil ich so tolle Mitarbeiter habe und eine Familie, die mich bei meiner Arbeit unterstützt.“ Und noch etwas ist dem Gastronom wichtig: „Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Gästen bedanken, die mir in den vergangenen zehn Jahren die Treue gehalten haben. Wegen Ihnen und euch komme ich jeden Tag gerne ins Ristorante und bin gerne euer Gastgeber.“ Gleichzeitig wissen seine Gäste zu schätzen, dass sich die beiden Freunde auch in ihrem Veedel engagieren: Morinello ist Mitglied im Karnevalsverein „Die Neppeser Ahr-Schwärmer“ und unterstützt Filos bei seinen Konzerten im Kiosk an der Merheimer Straße. *mac*

Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber
Gocher Straße 1 | 50733 Köln



GLASREINIGUNGEN

SONDERREINIGUNGEN

TREPPENHAUSREINIGUNGEN

BAUSTELLENREINIGUNGEN

BÜROREINIGUNGEN

Tel. 0172 832 65 30 | Fax 0221 1683 98 31
www.huber-gebäudereinigung.com

Hermann-Josef KASTENHOLZ

Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen

Bergstraße 85
50739 Köln

☎ (0221) 91 7 42 30

✉ (0221) 17 01 86 3

@ info@kastenholz.de

🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroinstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.

Neues aus der Adler Apotheke am Wilhelmplatz

Redaktionelle Anzeige

Der Dezember steckt in der Adler Apotheke am Wilhelmplatz voller Überraschungen, denn es gibt wieder einen besonderen Adventskalender mit tagesaktuellen Angeboten. Herbst und Winter ist aber leider auch Erkältungszeit. Was dagegen hilft, erklärt das Team der Adler Apotheke am Wilhelmplatz. Das bietet auch wieder die Impfung gegen Grippe an.

Herbst und Winter sind die klassischen Erkältungszeiten, während die Grippe-



welle häufig erst im Januar und Februar ihren Höhepunkt hat. Deshalb lohnt auch jetzt noch eine Grippe-Impfung. „Denn die Gefahr der Influenza darf nicht unterschätzt werden“, erklärt Apothekerin Corinna Behrend. „Und, gut zu wissen: Für alle gesetzlich Versicherten ab 60 Jahren übernehmen die Krankenkassen die Kosten, für jüngere Versicherte ab 18 Jahren handhaben die Krankenversicherungen das unterschiedlich. Entweder bei uns nachfragen oder auf die Homepage der jeweiligen Kasse schauen. Die Impfung hier in der Apotheke ist dann schnell und unkompliziert erledigt.“ Zum Impfen und für vertrauliche Gespräche steht der abgeschirmte Beratungsraum zur Verfügung. „Wir als Apothekerinnen



und Apotheker befürworten ein niederschwelliges Angebot“, sagt Corinna Behrend, Inhaberin der Adler Apotheke am Wilhelmplatz. „Denn das hilft, die im internationalen Vergleich noch zu niedrige Grippeimpfquote bei uns zu erhöhen. Das Angebot steht also nicht in Konkurrenz zu den Ärzten, sondern wir sehen es als Ergänzung.“

Gegen eine Erkältung - einem grippalen Infekt der oberen Luftwege aufgrund von Viren - ist allerdings keine Impfung möglich. Nur die Symptome wie Husten, Schnupfen, Heiserkeit, manchmal auch Fieber und Kopfschmerzen können behandelt werden. Bei Schnupfen hilft ein abschwellender Wirkstoff in Kombination mit ätherischen Ölen. Salzlösungen in Form einer Nasendusche lindern ebenfalls die Beschwerden.

„Nasenspray sollte nicht länger als eine Woche am Stück genommen werden“, rät Corinna Behrend. „Am besten nur abends vor dem Einschlafen.“ Bei Halsschmerzen empfiehlt sich der Einsatz akut wirksamer



Substanzen, die schmerzstillend, entzündungshemmend und desinfizierend wirken. Es gibt sie als Saft, Spray oder Lutschtabletten. Bei Fieber und Kopfschmerzen helfen Arzneien mit Wirkstoffen wie Acetylsalicylsäure („Aspirin“), Ibuprofen („Aktren“) oder Paracetamol. Eine klassische Erkältung dauert sieben bis zehn Tage; wenn es danach nicht spürbar besser wird, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Immer stärker nachgefragt werden auch alternative Therapieformen, um die Erkältung durchzustehen. „Bei Husten sollte generell ein Mittel gewählt werden, das die Bronchien vom Schleim befreit. Dazu gehören Medikamente mit pflanzlichen Wirkstoffen wie Efeu, Thymian oder auch Primel“, erklärt die Apothekerin. Sinupret-Tabletten mit der Kombination von gleich fünf Arzneipflanzen lösen zähen, festsitzenden Schleim in den Nasennebenhöhlen. Zudem ist es wichtig, viel zu trinken



und seinem Körper die notwendige Ruhe zu gönnen.

Die Vorweihnachtszeit ist in der Adler Apotheke am Wilhelmplatz immer mit einer besonderen Aktion verbunden. Diesmal überrascht wieder der Nikolaus die Jüngsten. Wer einen Stiefel bis zum 29. November in die Apotheke bringt, kann diesen, gefüllt mit einer gesunden Überraschung, am 6. Dezember, am Nikolaustag, wieder abholen. Und alle anderen Kundinnen und Kunden können in diesen Tagen einen besonderen Adventskalender mitnehmen, ab Dezember täglich ein Türchen öffnen und sich von Angeboten und Rabattaktionen überraschen lassen. Damit bedankt sich das gesamte Team der Adler Apotheke am Wilhelmplatz bei allen Kundinnen und Kunden für die im ablaufenden Jahr entgegengebrachte Treue. Damit verbunden sind die besten Wünsche für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2026 mit viel Gesundheit.



Adler Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 / 972 65 55
E-Mail
adler-apotheke@netcologne.de
www.adlerapotheke-wilhelmplatz.de



Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf  

Neue Bezirksvertretung ist im Amt

Am 4. November fand die konstituierende Sitzung der neu gewählten Bezirksvertretung Nippes statt. Nach geheimer Abstimmung wurde Diana Siebert für eine zweite Amtszeit als Bezirksbürgermeisterin gewählt. Ihre Stellvertreter sind Henning Meier (SPD), Daniel Hanna (CDU) und Joanna Domnich (Die Linke). *Fotos: Biber Happe*

Christoph Schmitz (CDU) eröffnete die Sitzung. Der Jurist war zwar mit 55 Jahren nicht der älteste Bezirksvertreter, sondern

leitete anschließend die geheime Wahl für das Amt des Bezirksbürgermeisters. Diana Siebert (Bündnis 90/ Die Grünen) wurde mit 16 Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen als Bezirksbürgermeisterin wiedergewählt. Mit Handzeichen wurden Henning Meier (SPD) als erster Stellvertreter gewählt, Daniel Hanna (CDU) als zweiter Stellvertreter und Joanna Domnich (Die Linke) als dritte Stellvertreterin.

Mit knapp 30 Prozent der Wählerstimmen bei der Kommunalwahl vom 14. September haben

nach einer Änderung der Gemeindeordnung von Nordrhein-Westfalen wird die erste Sitzung der Kommunalvertretungen seit diesem Jahr von den dienstältesten Vertretern eröffnet. Schmitz gehört der Bezirksvertretung (BV) Nippes seit 2009 an. Er nahm den „Tag des gesunden Menschenverstands“ am 4. November zum Anlass, daran zu erinnern, dass es gerade in der Bezirksvertretung darum ginge, pragmatische Lösungen für die Probleme vor Ort zu finden. „Es geht um Sachfra-

die Grünen fünf Sitze in der BV errungen, die SPD ist mit vier Sitzen vertreten, die CDU mit drei Sitzen ebenso wie Die Linke, die zwei Vertreterinnen dazugewonnen hat. Die AfD ist jetzt mit zwei Mitgliedern vertreten, die FDP weiterhin mit einem Mann und neu dabei ist Volt, die bei der letzten Wahlperiode nur im Stadtrat vertreten war. Nicht mehr in die Bezirksvertretung haben es Gut & Klimafreunde und Die Partei geschafft.

In den Wochen nach der Kommunalwahl hatten sich Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Volt – sie haben zusammen neun Stimmen von 19 Stimmen in der BV – auf einen Kooperationsvertrag geeinigt, um Nippes für die Wahlperiode 2025 bis 2030 „sozial und ökologisch“ zu gestalten. Zu den vier Eckpunkten Umweltschutz & Müllvermeidung, Klima-

gen, und wir wohnen alle im Stadtbezirk Nippes und sind oft genug selbst von den Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten betroffen.“ Zudem war es eine Aufforderung an alle in der BV vertretenen Parteien, die sachorientierte Politik der vergangenen Jahre fortzusetzen, die sich alle neun Bezirksvertretungen in Köln auf die Fahne geschrieben haben. Schmitz

Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert (rechts) mit ihren Stellvertretern (von links) Daniel Hanna (CDU), Henning Meyer (SPD) und Stellvertreterin Joanna Domnich (Die Linke)



schutz, Verkehr und bezahlbares Wohnen veröffentlichten die drei Parteien ein zehneitiges Papier, das ihre Ziele näher erläutert. Beim Thema Umweltschutz und Müllvermeidung soll ein Bewusst-



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (von links): Michael Breiman, Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert, Sandra Vogel, Anne Roth und Lena Willeke



SPD-Fraktion (von links): Henning Meier, Leila Pjanic, Ulrich Müller und Erika Oedingen



CDU-Fraktion (von links): Christoph Schmitz, Kathrin Gemke und Daniel Hanna



Fraktion Die Linke (von links): Annerose Bergmann, Kilian Müller und Joanna Domnich



AfD-Fraktion (von links): Michael Nickel und Luca Leitterstorf



Einzelmandatsträger sind (von links) Robert Glas-hagen (Volt) und Hendrik Born (FDP).

sein für den Wert unserer Ressourcen geschaffen und Feste unterstützt werden, die müllarm und nachhaltig geplant werden. Klimaschutz bedeutet „Leben in Nippes mit dem Klimawandel“. Deshalb sollen gerade für empfindliche Gruppen wie ältere Menschen pragmatische Hilfen angeboten werden. Beim Thema Verkehr gilt die Abkehr von der autogerechten Stadt zu guten Fahrradwegen und bezahlbares Wohnen ist unter anderem mit sozialen Erhaltungssatzungen zu ermöglichen und zu erhalten. An den Anfang ihrer Vereinbarung setzten die KommunalpolitikerInnen zudem das Bekenntnis für einen Stadtbezirk für alle mit seinen sieben Stadtteilen und wollen für einen sauberen und nachhaltigen Lebensraum sorgen. Es bleibt abzuwarten, wie insbesondere die Verwaltung in den nächsten fünf Jahren mit den Beschlüssen der BV umgehen wird. Denn in der Vergangenheit scheiterte manch guter Vorsatz an der fehlenden Umsetzung. Aber gerade diese Problematik will der neue Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) angehen. *mac*

Drei Taxi-Wartebänke

An den drei Eingängen zur autofreien Siedlung – Wendehammer Lokomotivstraße, Ausgang zur Kempener Straße und Ausgang zum Wartburgplatz – gibt



es jetzt drei neue Sitzbänke, so genannte Taxi-Wartebänke. Sie wurden auf Initiative des Vereins Nachbarn 60 und nach einem positiv beschiedenen Antrag bei der Bezirksvertretung aufgestellt. Denn in die autofreie Siedlung dürfen in der Regel keine Taxen und andere Fahrzeuge bis vor die Haustür fahren. Gerade BewohnerInnen mit eingeschränkter Mobilität haben jetzt die Möglichkeit, bequem aufs Taxi warten zu können. Natürlich dürfen auch alle anderen Platz nehmen. *mac*
www.nachbarn60.de



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

Erinnern ist eine Form von Liebe, die im Herzen bleibt.



In der Trauer sind wir an Ihrer Seite.

0221 – 977 588 26
 0221 – 7611 90

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
 Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

Wieder Lichtfest im Januar

Zweimal ist Brauchtum, dreimal ist Tradition und das Lichtfest auf dem Wilhelmplatz findet am 23. Januar 2026 von 17 bis 22 Uhr bereits zum vierten



Mal statt. Es ist eine Idee vom Runden Tisch Nippes, um gemeinsam gegen die Dunkelheit im Winter „anzufeiern“. Deshalb sind alle BesucherInnen gebeten, sich mit Lichterketten, Kerzen oder anderen Leuchten auszustatten. Es gibt ein buntes, strahlendes Bühnenprogramm, Glühwein, Snacks und DJane Polyphon zum Abschluss. Vom Bürgerzentrum über die Bürgerwehr, vom Flüchtlingszentrum Fliehkraft bis zum ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst sorgen wieder viele Ehrenamtler für das Gelingen des Festes. mac

Charity-Baum in der Galeria

Auf der zweiten Etage der Galeria steht noch bis zum 10. Dezember wieder ein Charity-Baum voller Wunschzettel. Es sind Wünsche von Kindern im Alter von ein bis



sechs Jahren aus Kölner Kitas, die der soziale Verein „Helfen durch Geben – Der Sack“ schon seit vielen Jahren unterstützt und deren Familien nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Dazu besteht mit Galeria eine langjährige Partnerschaft. Wer einen Weihnachtswunsch erfüllen möchte, nimmt einen Wunschzettel vom Baum, kauft das Geschenk und hinterlegt es in der Filiale am Sammelpunkt oder nutzt eine der vorbereiteten Geschenkideen. Das Nippes-Magazin unterstützt den Verein schon seit vielen Jahren. mac

www.sack-ev.de

20 Jahre Nikolausmarkt

Zum Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht vom Bürgerverein Für Nippes, dass auch in diesem Jahr der Nikolausmarkt auf dem Schillplatz stattfinden



wird. Unter dem Motto „20 Jahre Nikolausmarkt“ geht es am 3. Dezember um 15 Uhr los, geöffnet ist bis 22 Uhr. Am 4. und 5. 12. ist ebenfalls von 15 bis 22 Uhr geöffnet, am 6.12. von 14 bis 22 Uhr und am 7.12., dem letzten Tag, von 14 bis 21 Uhr. Buden mit Kunsthandwerk verschönern den Platz und es werden Glühwein, heiße Würstchen und gebrannte Mandeln angeboten. Das Musikprogramm, unter anderem mit Chormusik, wird aktuell auf Plakaten am Schillplatz veröffentlicht. mac

www.fuer-nippes.de

Lagerräume

frei **Raum**
SELF STORAGE

in Köln-Riehl



freiRaum Self Storage

 Boltensternstr. 157
50735 Köln

 freiraum.koeln

 0221.177.35600



Keller feucht? Dachboden voll? Lager zu klein? Aktenberge?
Renovierung? Haushaltsauflösung? Umzug? Auslandsjahr?

Kurz-, mittel- oder langfristige Einlagerung
in einer unserer 1 - 18m² großen Lagerboxen.
Sicher, sauber, trocken - rundum gut aufgehoben.



Christine Ranitra Hannig: Heilung finden für Körper und Seele

Redaktionelle Anzeige

Seit mehr als 30 Jahren bin ich für Menschen da, erst als Hebamme, dann als Therapeutin und Heilerin. Ob persönliche Konflikte, Probleme in der Familie, in der Partnerschaft oder im Beruf – die meisten körperlichen Beschwerden haben unerlöste seelische Ursachen.



Viele davon wirken unbewusst auf uns ein. Starke Blockaden können dabei zu Einschränkungen und ernsthaften, gesundheitlichen Problemen führen. Mit verschiedenen energetischen Behandlungen löse ich Barrieren, Traumata und festgefahrene Strukturen auf. Dabei greife ich nicht direkt in den Körper ein,

sondern löse die Blockaden der Energieflüsse auf.

Mein Angebot besteht aus Übertragung von Heilenergie, Aufstellungsarbeiten, Kristallheilung und Feuerritualen. Im Feuer liegt die Kraft der Liebe, und Feuerrituale helfen dabei, den persönlichen Weg freizuräumen, Situationen und Energien los zu lassen, die das Leben behindern oder belasten. Oft hilft auch die Legung von Tarotkarten zur Klärung der aktuellen Situation. Und natürlich arbeite ich mit der Kraft der Kristalle. Auf diese Angebote habe ich mich als ganzheitliche Beraterin spezialisiert, denn durch viele Schulungen und Ausbildungen über die Jahre hinweg und durch meine sensibilisierte Wahrnehmung kann ich den Ursprung der persönlichen Themen erkennen.

Zudem analysiere ich als Alpha Chi Feng Shui-Beraterin bestehende Energiefel-

der von Privat- und Geschäftsräumen. Ich optimiere den Energiefluss der Räume und der Menschen. Dabei habe ich



den ganzheitlichen Erfolg im Blick. Meine Angebote setzen die eigene Bereitschaft zur Veränderung voraus, denn nur so kann wieder lebendige Leichtigkeit entstehen. Gerne können wir uns bei einem persönlichen Gespräch kennenlernen.

Christine Ranitra Hannig
Florastraße 50
50733 Köln
Telefon 0221 / 972 60 26
www.ranitra.de

Termine nach Vereinbarung

Radius in neuen Räumen: Fahrradmobilität für Nippes

Redaktionelle Anzeige

Seit dem Jahr 2011 gibt es den Fahrradladen Radius auf der Neusser Straße, seit 2016 im Haus Nummer 188. Im Jahr 2023



hat Rapha Breyer das Fachgeschäft von Gründer Martin Schmitt übernommen und in diesem Sommer die Geschäftsräume und das Angebot deutlich erweitert. Nach guter Planung und Vorbereitung ist jetzt in den ehemaligen Räumen der Flora-Apotheke an der Ecke Neusser Straße/Schenkendorfstraße, nur ein paar Schritte vom Stammhaus entfernt, viel mehr Platz für schöne Räder für jeden Einsatz. Kompetente Beratung gibt es rund um Stadträder, Trekkingräder und auch Gravelbikes

von Centurion, Merida und Conway. Darüber hinaus werden auch Kompakträder von QiO und leichte E-Bikes von Centurion angeboten. Und für ganz individuelle Wünsche lassen sich die Zweiräder der Firma Contoura frei konfigurieren. Aber was wäre das beste Fahrrad ohne den passenden Sattel? Unbequem. Deshalb hat Radius jetzt auch eine Sattelvermessungsanlage, damit jeder und jede richtig gut sitzt. Die hell und freundlich gestalteten, neuen Geschäftsräume

bieten zudem mehr Platz für Fahrradzubehör wie Helme, Taschen, Lichtanlagen oder warme Handschuhe.

Nach der Erweiterung ist es jetzt luftiger in der Werkstatt geworden, so dass es einen kürzeren Vorlauf für Termine gibt und gerade im Winter auch kleinere Probleme bei Licht und Bremsen oder ein platter Reifen zwischendurch repariert werden können. Und noch etwas ist neu: Radius ist jetzt auch Ausbildungsbetrieb.

Derzeit werden eine Zweirad-Mechatronikerin und ein Verkäufer im Einzelhandel ausgebildet. „Wir haben einfach richtig Bock, längerfristig und kompetent für nachhaltige Mobilität auf zwei Rädern zu sorgen.“ erklärt Rapha Breyer, der als Quereinsteiger zu Radius kam. „Ob die Menschen nur in ihrer Freizeit Rad fahren oder jeden Tag damit zur Arbeit oder in die Uni pendeln: Wir sind für Nippes und die Neusser Straße da, wenn es um Fahrradmobilität geht.“



Radius Pedalkraft
Neusser Straße 188 + 190-192
50733 Köln
Tel. 0221 / 16 99 79 21 (Laden)
Tel. 0221 / 16 99 79 22 (Werkstatt)
www.radius-koeln.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Im Verein ist Sport am schönsten

In diesen Wochen feiert Gisela Kratz zwei besondere Jubiläen: Im Oktober ist sie 80 Jahre alt geworden und im Januar vor 55 Jahren wurde sie Mitglied bei der Turn- und Fechtgemeinde 1878 Köln-Nippes (TFG). Dort ist sie seit mehr als 25 Jahren Übungsleiterin.

Fotos: Biber Hape, Privat

„Warum sollte ich mit 80 Jahren als Übungsleiterin aufhören? Ich profitiere



doch auch gesundheitlich von meinen Angeboten“, sagt Gisela Kratz, die mehr als ein halbes Jahrhundert Mitglied in ihrem Sportverein ist und dort die älteste aktive Übungsleiterin. Zurzeit leitet sie zwei Kurse Wirbelsäulengymnastik und einen Kursus zur Gesundheitsprävention, der auch von den Krankenkassen bezuschusst wird. „Ich gehe immer davon aus, dass das, was mir guttut, auch anderen guttut.“ Und ein Ziel hat die fitte Rentnerin noch: „Vielleicht schaffe ich es ja, die älteste aktive Übungsleiterin von Köln zu werden.“

Es ist die Gemeinschaft, die Gisela Kratz in ihrem Verein schätzt, es sei wie eine Familie. „Viele Kursteilnehmerinnen



sind schon lange bei mir, ich kenne die Lebensgeschichten ihrer Kinder und mittlerweile auch ihrer Enkelkinder. Das schweißt zusammen und wir passen aufeinander auf, gerade auch, wenn es im Leben kriselt.“ Im Januar 1971 wurde sie – gebürtig aus Gelsenkirchen - Mit-

glied bei Nippes 78, besuchte mit ihren beiden Söhnen das Eltern-Kind-Turnen, das bis heute boomt. „Als die Kinder größer und selbständiger wurden, hatten wir Familien, die wir uns mittlerweile untereinander angefreundet hatten, mehr Zeit und machten freitagabends in der Halle der Edith-Stein-Realschule zusammen Sport, die Männer oben in der Halle Geräte-turnen und wir Frauen unten Gymnastik, zum Schluss alle zusammen Faustball. Und danach ging es in den Goldenen Kappes.“ Schon Mitte der 1970er Jahre hatte Kratz angefangen, Kursleiterinnen bei Krankheit oder Urlaub zu vertreten. Das blieb dem damaligen Turnwart Dieter Heun nicht verborgen – er war von 2004 bis 2013 Vorsitzender der TFG – der

Kratz forderte – „wir haben den Verein auf vielen Turnfesten bis nach Berlin vertreten“ - und förderte, so dass sie nach vielen Fortbildungen die B-Lizenz ablegte und, als der Stress im Beruf nachließ, seit 1998 als Übungsleiterin im Verein aktiv ist. Dass sie darüber hinaus auch noch 19 Jahre die Geschäftsstelle des Vereins leitete und die Digitalisierung der Verwaltung angestoßen hat, muss an dieser Stelle unbedingt noch erwähnt werden. „Im Verein ist Sport am schönsten“ - diesen Slogan des Deutschen Olympischen Sportbundes kann Gisela Kratz nur unterstreichen, voller Begeisterung auch noch mit Ü 80.



Gisela Kratz in den 1970er Jahren

mac

www.tfg-koeln.de



Cellitinnen-Krankenhaus
St. Vinzenz

Unterstütze Menschen mit Demenz

Wir suchen ehrenamtlich helfende Hände für die Betreuung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus:

Damit sich Patientinnen & Patienten besser zurecht finden, bietest Du Hilfe an in Form von Gesprächen, Spaziergängen durch den Garten, Gesellschaftsspielen, Unterstützung beim Mittagessen u.v.m.

Wir bieten:

- intensive Schulung
- Aufwandsentschädigung
- flexible Arbeitszeitplanung
- offenes & empathisches Team

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz
Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln



Bei Interesse melde Dich bei Janine Maaßen

Tel 0221 7712-4177 · E-Mail: janine.maassen@cellitinnen.de

Wieder Führungen durch Riehl

Sie waren immer sehr beliebt und besonders informativ, die Führungen durch „sein“ Riehl von Stadtteilhistoriker Joa-



chim Brokmann. Doch aus Altersgründen hat er im vergangenen Jahr sein ehrenamtliches Engagement aufgegeben. Seit diesem Jahr bietet nun Jürgen Grunert die Stadtteilfeührungen wieder an. Er ist in Riehl aufgewachsen, begeistert sich für Köln und seine Geschichte und möchte die Tradition fortsetzen. Einmal im Monat veranstaltet er eine 90-minütige Führung. Treffpunkt ist in Riehl das Plätzchen vor der Stammheimer Straße 98. Nächster Termin ist 18. Dezember um 16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. *mac*

Freche kleine Kneipensitzung in Nippes

Das schräge Zweigestirn Sören Leyers und Heinz Gröning zaubern wieder eine komplette Prunksitzung auf die Bühne im Heimathirsch und entzünden ein Feuerwerk der Fröhlichkeit. Premiere ist am 13. Januar 2026. *Foto: Steffi Machnik*

Mit FKK, dem Programmtitel, ist zwar nicht die Freikörperkultur gemeint, dennoch stehen zwei karnevalsverrückte Männer zu Beginn der Sitzung ziemlich nackt da, programmtechnisch gesehen. Doch mit Hilfe des Publikums zaubern die beiden Komiker mühelos eine komplette Prunksitzung auf die Bühne im Heimathirsch und am 5. Februar auch im Gasthaus im 1/4. in Nippes. Wer in kuscheliger Atmosphäre die mitreißende und kreative Seite des Karnevals erleben will, fühlt sich bei der FKK-Sitzung sofort zu Hause. Klein, fein und liebevoll wird alles, was zu einer gelungenen Sitzung dazugehört, selbst gemacht und führt zu den Ursprüngen des Karnevals. Die mehrfach preisgekrönten Komiker und Musiker Sören Leyers aus Düsseldorf und der unglaubliche Heinz aus Nippes bieten

als schrägstes Zweigestirn in der Kölner Fastelovendsgeschichte ein Feuerwerk der Fröhlichkeit. Premiere ist am 13. Januar



2026 um 19.30 Uhr im Heimathirsch, bis 10. Februar gibt unter der Woche zwölf weitere Shows. Die Karten kosten 27 Euro und sind im Heimathirsch, Mauenheimer Straße 4, erhältlich und bei Lotto Wilden, Neusser Straße 235. Und: Kostüme sind unbedingt erwünscht. *mac*

WEST LOTTO **Lotto-Annahmestelle & Kiosk Bei Filos**

Merheimer Straße 89 | 50733 Köln
Tel. 0221 73 66 03

Öffnungszeiten:
Mo 8.00 – 14.00 Uhr | Di- Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 19.00 Uhr | Sa 8.00 – 14.00 Uhr

DHL-Shop 611
DHL PAKETSHOP

Da Franco
Salvatore Morinello

Siebachstraße 61 . 50733 Köln
Tel.: 0221 72 88 62

Öffnungszeiten
täglich von 18 bis 23 Uhr

RISTORANTE • PIZZERIA

Alle Gerichte auch außer Haus

GUT (UN)VERPACKT
DEIN UNVERPACKT SUPERMARKT

Direkt am Wilhelmplatz
(Miersener Straße 6)

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-19 Uhr
Sa: 9-18 Uhr

Wir wünschen euch eine besinnliche Weihnachtszeit

Winter – Rose
Weihnachtszauber mit kalten Nächten und blinkenden Sternen

Tee
Kräuter
Gewürze
Honig
Ginseng
Naturkosmetik
ätherische Öle
Räucherwerk

Der Fachhandel für
Kräuter und Tee

Silvia Vermeulen . info@flora19.de . www.flora19.de
Longericher Hauptstr.65 . 50739 K-Longerich . 0221. 78 28 30
Öffnungszeiten Mi + Fr 16-19 Uhr . Sa 9.30-13 Uhr

miavari
zierlicher schmuck

Wilhelmstraße 35a 50733 Köln
Öffnungszeiten: Fr. 15 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung 015788979823

WERTSTOFF
SINNVOLLE KLEIDUNG

ADVENTS-SAMSTAGE VON 10-18H GEÖFFNET

VIELE WARME PULLOVER, HOSEN UND JACKEN - NACHHALTIG PRODUZIERT UND FAIR GEHANDELT.

www.wertstoff.koeln | Di bis Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Still ruhte das Bauprojekt am Tor 2

Bereits im März 2023 hatte Landesbauministerin Ina Scharrenbach das Clouth-Quartier besucht und Förderbescheide für den sozialen Wohnungsbau an Siebers-Partner übergeben. Der Kölner Projektentwickler wollte unter dem Namen „Clouth Tor 2“ den denkmalgeschützten Gebäuden entlang der Niehler Straße neues Leben einhauchen. Doch mehr als zwei Jahre ruhte das Bauprojekt.

Fotos: Biber Happe

Im Juni 2025 erfolgte schließlich der Spatenstich für ein Haus mit 75 barrierefreien Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern im hinteren Bereich des Are-

Kölner Baudezernent Markus Greitemann die Baugenehmigung überreicht, die drei Jahre gültig ist.

Gerade für die Nachbarn sind die denkmalgeschützten Altbaugebäude an der Niehler Straße/Ecke Xantener Straße, die wie Zähne eines alten Gebisses übriggeblieben sind, kein schöner Anblick. Die Natur erobert sich das Areal zurück, Baupläne zeigen erste Risse und flattern im Wind und Brachflächen, die mit einfachen Bauzäunen abgesperrt sind, werden als zeitweilige Parkplätze genutzt. Dabei

waren die Pläne von Siebers-Partner, die ihr Büro im Rheinauhafen haben, für die komplett entkernten Gebäude hoch-



trabend: Anfang 2021 hatte sich eine Jury für die Entwürfe – „charaktervolle, elegante Architektur“ – des Büros Nieto Sobejano Arquitectos entschieden. Auf dem 12.500 Quadratmeter großen Grundstück – das entspricht knapp zwei Fußballfeldern – sollen rund um das ehemalige Eingangstor 2 und den Hof Büros, Gastronomie sowie ein Theatersaal für 300 Zuschauer plus einer Theaterakademie entstehen. Zudem sind insgesamt 205 Wohnungen vorgesehen, 105 davon im sozialen Wohnungsbau. Es bleibt spannend zu sehen, was tatsächlich gebaut wird.

mac



als. Das wird allerdings nicht von Siebers-Partner gebaut, sondern von der Kölner Wohnungsgenossenschaft, die ihre Geschäftsstelle in Weidenpesch hat. Im Dezember 2023 hatte der Projektentwickler das gut 3.300 Quadratmeter große Grundstück weiterverkauft. Laut Auskunft von Klaus Braß, geschäftsführender Gesellschafter von Siebers-Partner, soll es mit der Sanierung der Gebäude am ehemaligen Tor 2 der Clouth-Werke Anfang 2026 weitergehen. Dort sind gewerbliche Nutzungen geplant. „Wir sind mit zwei Mietern im Gespräch, die sich für zwei signifikante Flächen interessieren. Wir hoffen auf ein positives Verhandlungsergebnis, so dass wir Anfang nächsten Jahres mit den Bauarbeiten beginnen können.“ Die geringe Nachfrage nach Büros auch in



Köln habe die Vermarktung erschwert, ergänzte Braß. Beim Besuch von Ina Scharrenbach im März 2023 hatte der



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln

Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbaue

kompetent – terminsicher – preisstabil

Handwerkerinnenhaus geehrt

Das Handwerkerinnenhaus erhielt Anfang Oktober in Hamburg den Anerkennungspreis des Kinderschutzpreises der Hanse-Merkur-Versicherung. Dieser ist mit



20.000 Euro dotiert und würdigt die Arbeit des „Mädchenprojekts Zunkunft“, das Mädchen in schwierigen Lebenslagen dabei unterstützt, einen Schulabschluss zu erlangen. Der Kinderschutzpreis ist einer der ältesten und renommiertesten Sozialpreise in Deutschland, der sich für Kinderrechte, Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe einsetzt. Vorständin Mira Sin (2. von rechts) und Christiane Lehmann (2. von links) freuen sich über den Preis und die damit verbundene finanzielle Unterstützung der Einrichtung. **mac**

www.handwerkerinnenhaus.org

140 Jahre KAB in Nippes

Ende Oktober feierte der Ortsverein Nippes der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) sein 140-jähriges Bestehen mit einer Festmesse in St. Marien



und einem Sekttempfang. 1885 gründete sich der christlich-soziale Verein, der sich für die politischen, sozialen und gesellschaftlichen Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzte, deren Zahl auch in Nippes seit Mitte des 19. Jahrhunderts mit der Eröffnung des Eisenbahnausbesserungswerks und den Clouth-Werken stark gestiegen war. Bis heute ist die KAB Nippes aktiv und bietet regelmäßig Vorträge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen im Haus der Kirche an. **mac**

www.kab.de

Spende für Kinderhospiz

In den vergangenen Monaten hatte Christiane Blut in ihrer Buchhandlung Blücherstraße freundlicherweise dem Buch „Nippes auf ein Kölsch im Kappes“



Platz im Regal eingeräumt. Die Sammlung von Interviews zum beliebten Format im Nippes-Magazin wurde zum ermäßigten Preis von fünf Euro verkauft und so kamen im Laufe des Jahres 50 Euro zusammen. Das Geld gab die Redaktion als Spende an Claudia von Ley vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Köln in der Merheimer Straße weiter. Der Verein begleitet Familien mit Kindern, die an lebensbedrohlichen oder lebensverkürzenden Krankheiten leiden. **mac**

www.akhd-koeln.de

„LOSS MER JET NOHM KAPPES JON!“

Jetzt
Tisch reservieren!



www.emgoldekappes.de



RAUM AUSSTATTUNG SITZIUS

Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrillos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

„Es ist eine saubere Sache“

In diesem Sommer hat sich eine Eigentümergemeinschaft von drei Häusern in der Gustav-Cords-Straße auf den Weg gemacht, unabhängig von fossilen Brennstoffen zu werden. Eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe versorgt jetzt die insgesamt 28 Wohnungen mit Heizungswärme und Warmwasser. *Fotos: Biber Happe*

Im 30 Quadratmeter großen Heizungskeller direkt neben der Tiefgarage sind Wärmetauscher, Druckbehälter, Wärme-

wohnungen beheizt und auch das Wasser für Bad und Küche erwärmt. „Das um vier Grad abgekühlte Wasser wird wieder ins

Grundwasser gepumpt und ist genau so sauber, wie es aus der Erde gekommen ist. Mehr Wärme wird nicht entnommen“, ergänzt Küsters, der das nachhaltige Heizkonzept „Wasser-Wasser-Wärmepumpe“ ins Rollen gebracht hat. Aus dem gleichmäßig temperierten Grundwasser – und elektrischer Energie – wird das Wasser für die Fußbodenheizungen erwärmt und das mit Hilfe einer Wärmepumpe.



speicher und natürlich Wärmepumpen untergebracht. Ein gleichmäßiges Rauschen ist zu hören. Das ist das Grundwasser, das aus 18 Meter Tiefe in den Keller gepumpt wird – bis zu 23 Kubikmeter in der Stunde – und eine Temperatur von aktuell 14 Grad hat. „Die Wärmepumpen entziehen dem Grundwasser die Wärme, so dass es nur noch zehn Grad hat und wieder zurückgeleitet wird“, erklärt Peter Küsters (79), einer der Bewohner in der Wohn-

Dabei war diese nachhaltige Lösung vor fünf Jahren so gar nicht geplant. Damals schrieben die Eigentümer an die Rhein-Energie und fragten an, ob es möglich sei, ans Fernwärmenetz angeschlossen zu werden. Denn mittlerweile hatte die beim Bau der Häuser 1993 eingebaute Gasheizung ihre Mucken und es war klar, dass über kurz oder lang für Ersatz gesorgt werden müsste. Über die Jahre hatten die Eigentümer dafür finanzielle Rücklagen gebildet, so dass auch größere Reparaturen umgesetzt werden konnten. Doch die Rhein-Energie konnte nur die Versorgung in der Florastraße zusichern, aber nicht die 80 Meter bis zu den Häusern in der Gustav-Cords-Straße. Also begann Peter Küsters, ehemals Kaufmann von Beruf und technisch interessiert, nach einer Alternative zu suchen. Zur Hilfe kam ihm die Förderung im Rahmen des Gebäude-Energiegesetzes, das seit 2024 gilt und die Umrüstung zum Heizen mit erneuerbaren Energien unterstützt. Genau Zahlen möchte Küsters



nicht nennen, nur so viel: „Der Zuschuss von Land und Bund zum Einbau der Wasser-Wasser-Wärmepumpe betrug 35 Prozent der Kosten der neuen Heizanlage. Und weil wir hohe Rücklagen gebildet hatten, musste letztendlich keiner der Eigentümer zusätzlich Geld einzahlen.“ In acht bis zehn Jahren soll sich die Anlage amortisiert haben, und die Kosten für Heizung und Warmwasser werden, wenn alle Berechnungen stimmen, 80 Prozent niedriger sein als bei der bisherigen Versorgung mit Erdgas. „Jetzt sind wir unabhängig von fossilen Brennstoffen, von Preissteigerungen, Kosten für die CO₂-Abgabe. Es ist eine saubere Sache.“, freut sich Küsters.



Und sein Nachbar Heinrich Bergstresser ergänzt: „Gerade auch deine Präsentation der Idee einer nachhaltigen Wärmeversorgung vor den 28 Wohnungseigentümern hat den Ausschlag gegeben. Denn 28 Eigentümer haben 28 Meinungen.“ Und beide sind sich einig: „Gut, dass die Rhein-Energie damals nicht reagiert hat, denn die Kosten für Fernwärme werden steigen und es bleibt die Abhängigkeit von einem Versorger. Wir sind unabhängig.“ Das Beispiel in der Gustav-Cords-Straße zeigt, dass nachhaltige Energieversorgung auch bei älteren Wohnhäusern im Bestand und größeren Eigentümergemeinschaften möglich ist. *mac*



anlage in der Gustav-Cords-Straße. Mit der so gewonnenen Wärme werden die drei Häuser mit insgesamt 28 Eigentums-

Grauer Star?! Was tun?

Sprechen Sie mit uns über:

**Operation am Grauen Star
- wie geht es weiter**

Optik Dusidieker . Theo A. Anagnostopoulos
Riehler Tal 1 . 50735 Köln-Riehl . Tel. 0221 169 036 30

Kennen Sie schon unseren ...

Malergeschäft Lanz
Malerartikel - Beratung - Ausführung

Senioren-Renovierungs-Service

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück.
- Fragen Sie uns!

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de

Sapori d' Italia: Ein Ort für italienische Genusskultur

Redaktionelle Anzeige

Das Feinkostgeschäft „Sapori d' Italia“ ist seit mehr als 36 Jahren eine Institution in Nippes, ein Ort für italienische Genusskultur, gute Produkte und echtes Handwerk. Und das soll auch so bleiben. „Ich habe das Geschäft übernommen, weil gutes Essen für mich eine Leidenschaft ist“, sagt Darius Hosseini, seit Mai neuer Inhaber. „Italienische Küche steht für Qualität, Authentizität und das Bewusstsein für gesunde, ehrliche Lebensmittel. Slow Food statt Fast Food mit Respekt gegenüber den Produkten und den Menschen, die sie herstellen.“



Beliebt ist deshalb seit Jahren der Mittagstisch, montags bis freitags von 12 bis 15 Uhr. Kundinnen und Kunden müssen nicht lange überlegen, denn es gibt immer nur ein Tellergericht, immer gut und schmackhaft. „Und weil Genuss keine Grenzen kennt, bringe ich jeden Freitag noch ein Stück meiner eigenen Wurzeln ein“, erklärt Darius. „Dann koche ich persisch. Frisch, aromatisch und voller Leidenschaft. So verbinden wir das Beste aus beiden Welten, die italienische Tradition dieses Hauses und die kulinarischen Einflüsse aus meiner Heimat.“ Bei den Produkten arbeitet er mit kleinen Manufakturen zusammen, achtet auf traditionelle Herstellung und echte Zutaten, damit seine Kundinnen und Kunden nicht nur einkaufen, sondern ein Stück italienisches Lebensgefühl mit nach Hause nehmen. Für ihn bedeutet das Genuss, Ruhe und dolce vita im Alltag. An dieser Philosophie will er festhalten. „Nippes liebt das Sapori genau so, wie es ist und das respektiere ich. Mein Ziel ist es, die Tradition weiterzuführen und zu ergänzen mit neu-

en, handverlesenen Produkten und spannenden Feinkost-Entdeckungen.“ Und weil Nippes auch für Gemeinschaft steht, plant Darius für die Zukunft eine kleine Weinbar als Treffpunkt, um zusammenzukommen, zu plaudern und bei einem guten Glas Wein das Leben zu genießen.



Sapori d' Italia
Neusser Straße 323
50733 Köln
Telefon 0221 / 760 49 74
www.saporditalia.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr
Mittagstisch Mo-Fr 12.00 – 15.00 Uhr

Citak Immobilien: Ihr Experte für Nippes

Redaktionelle Anzeige

Vor 17 Jahren hat Hakan Citak sein Makler-Unternehmen Citak Immobilien gegründet, seit 14 Jahren ist es in der Yorckstraße zu Hause. „Wir haben uns



auf zwei Dienstleistungen spezialisiert, den Ankauf und den Verkauf von Immobilien und das im Kölner Norden“, erklärt der 51-jährige Firmeninhaber, der nicht nur ein Architekturstudium absolviert hat, sondern auch den Masterstudiengang Immobilienwirtschaft. „Seit 1991 bin ich in der Bau- und Immobilienbranche zu Hause und lebe meinen Traumberuf als Makler in Köln. Mein Team und ich sehen uns als Brückenbauer zwischen Verkäufer und Käufer, denn der Immobilienverkauf und

der Immobilienkauf ist nicht nur eine rein technische Angelegenheit. Es geht um Menschen, ihre Ängste, Sorgen und um ihr Glück.“ Dabei reicht das Angebot bei Citak Immobilien vom vollumfänglichen, bequemen Service bis zur schnellen Hilfe in persönlich angespannten Situationen. „Mit unserem Knowhow, unserer langjährigen Erfahrungen und der guten Vernetzung in der Branche können wir die Sicherheit bieten, dass Kauf und Verkauf bestmöglich und schnellstmöglich abgewickelt werden“, versichert Hakan Citak. Dabei wird er in Nippes von einem Team mit vier Immobilienfachleuten unterstützt, die im Jahr rund 40 Immobilien an- und verkaufen und seit 14 Jahren stets zu den Top 1000-Immobilienmaklern in Deutschland, ermittelt von Focus, zählen. Zur umfassenden Vermarktung gehört die Wertermittlung von Haus oder Wohnung mit Blick auf eine mögliche Wertsteigerung, die Bonitätsprüfung der Kaufinteressenten und die professionelle Präsentation



der Immobilien als Video, so dass eine diskrete Besichtigung möglich ist. „Wir berücksichtigen die individuellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden und bieten maßgeschneiderte Lösungen, um sicherzustellen, dass alles glatt läuft“, erklärt Hakan Citak. „Unser Ziel ist Ihre Zufriedenheit.“

CITAK IMMOBILIEN
IHRE IMMOBILIE VERDIENT KOMPETENZ.

Yorckstraße 12
50733 Köln
Telefon 0221 / 29 88 71 20
www.citak-immobilien.de

Nutzen Sie den Gutschein auf der Rückseite für die Wertermittlung Ihrer Immobilie.

100 + drei Jahre Flora-Gärten

Bereits 2022 wurden die Flora-Gärten, die Kleingartenanlage im Inneren Grüngürtel von der Escher bis zur Neusser Straße, 100 Jahre alt. Martin Turck, ebendort Gartenbesitzer und Kunsthistoriker, hat uns freundlicherweise seinen Beitrag zur Verfügung gestellt, der im Magazin von Fortis Colonia erschien. Der Verein beschäftigt sich mit 2.000 Jahren Kölner Stadtbefestigungen. Wir haben den Beitrag gekürzt.

Die Verfechter einer modernen Grünflächenpolitik – Konrad Adenauer, Ober-

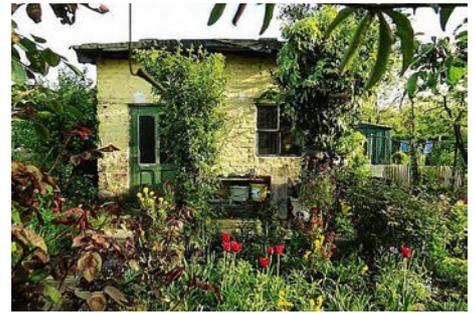
Gartendirektor Fritz Encke – entwarfen und realisierten in den 1920er Jahren

die Topographie des Inneren Grüngürtels im linksrheinischen Köln. Das Gelände vereint Landschaften mit ausgedehnten Wiesen, Parks und Pachtgärten zu einem organisch gestalteten Gesamtwerk im urbanen Kontext. Seiner Entstehung lagen sowohl Ideen einer breiten Strömung sozialen Denkens für Gesellschaft, Staat und Gemeinde zugrunde als auch neue Konzepte der Stadtplanung, der Landschaftsarchitektur und der Gartenästhetik, die den

Fritz Schumachers Plan für das Umlegungsgebiet des ehemaligen Festungsrayons (Quelle: H. Meynen: Die Kölner Grünanlagen)

bürgermeister von Köln von 1917 bis 1933, Stadtplaner Fritz Schumacher und

hohen historischen und künstlerischen Wert der Kulturlandschaft begründen.



Nach Ende des Ersten Weltkriegs hatte der Kölner Oberbürgermeister den Hamburger Stadtplaner Fritz Schumacher beauftragt, detaillierte Pläne für die Neugestaltung des Terrains der inneren Festungsringe zu entwerfen. Die Freiflächen waren Teil der preußischen Festungsanlagen, die nach der Niederlage von 1918 geschleift werden mussten. Für diese Aufgabe war Schumacher von 1920 bis 1923 als Baudirektor von Hamburg beurlaubt worden. Nach seiner Rückkehr in die Hansestadt vollendete Gartendirektor Fritz Encke die Entwurfsarbeit. Allerdings wurde Schumachers Entwurf für den nördlichen Inneren Grüngürtel nicht

Gutschein

für eine Wertermittlung Ihrer Immobilie

Gutschein-Berechtigter

Vorname, Name

Straße und Hausnummer PLZ, Ort

Telefonnummer oder E-Mail Adresse

*Hinweis zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter:
<https://citak-immobilien.de/impressum-und-datenschutz>*

Zu bewertende Immobilie

Straße und Hausnummer PLZ, Ort

im
Wert von
€ 899

CITAK IMMOBILIEN
IHRE IMMOBILIE VERDIENT KOMPETENZ

Jetzt Gutschein einlösen und Termin vereinbaren:
0221-29887120 oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an die info@citak-immobilien.de

umgesetzt; lediglich die beiden Gartenschöpfungen, der Alhambra-Park, heute direkt an der Inneren Kanalstraße liegend, und die Volkswiese, kamen zur Ausführung, während in weitaus größerer Dimensionierung auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelei mit zwei Ziegelgruben eine ausgedehnte Pachtgartenlandschaft entstand, der Kleingartenverein Flora e. V.

Der Kleingartenverein Flora e. V. wurde am 15. Juli 1921 gegründet, am 26. Januar 1922 fand die erste Generalversammlung



mit der Wahl eines Vorstands und der Erarbeitung einer ersten Satzung statt.

Der Eintrag ins Vereinsregister beim Kölner Amtsgericht erfolgte am 4. Mai 1922. Damit zählt Flora e. V. zu den ältesten noch existierenden Kleingartenanlagen in Köln. Ihre Einrichtung basierte nach dem Ersten Weltkrieg auf folgenreichen Entwicklungen und Erfordernissen. 1918 wurde sowohl der Acht-Stunden-Arbeits-tag an sechs Wochentagen als auch erste Urlaubsregelungen eingeführt und gestattet den der Masse lohnabhängigen Menschen überhaupt erst, ihren Alltag zugleich durch Freizeitaktivitäten zu gestalten. Gravierend bedrohlich hatte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts der dramatische Anstieg der Tuberkulose-Erkrankungen entwickelt, der auf mangelhafte hygienische Lebensumstände zurückging. Insbesondere die Erholungs- und Aktionsräume der Grüngürtel-Landschaften boten nunmehr der großstädtischen Bevölkerung Regeneration. Die im nördlichen Inneren Grüngürtel bis heute überkommene Einheit der drei Funktionsbereiche Kleingärten, Park und Spielwiese bot den Städtern ausgleichenden Lebensraum.



Das funktioniert bis heute und deshalb wehrt sich der Verein seit 2016 gegen eine Beseitigung und Bebauung seiner Gärten, wie es der Masterplan von Albert Speer 2007/2008 vorgeschlagen hatte. Denn Kleingärten sind ein Phänomen der industriellen und städtischen Gesellschaft. Sie sind Elemente der Sozial- und Stadtkultur und bedeutsam für die Umwelt-, Stadt- und Gesellschaftsentwicklung im 21. Jahrhundert. Ihre sozial-integrative Wirkung, baukulturelle Ausstrahlung, ökologische und ethische Relevanz sind weitaus höher zu bewerten als Wachstums- und Rendite-Interessen.

www.klgv-flora.de

Mauritius Getränke Markt

Inh. Koc

mgmarkt@gmx.de

Mobil: 0176 22300651



Kühlwagen
pro Tag 120 €



Bierzeltgarnituren
und Stehtische



Hauslieferung



Wir helfen bei
der Partyplanung



Ausreichend
Parkplätze



Gekühltes
Faßbier vorrätig
Jede Sorte
2,60 je Liter



Kofferraum-
Service



Hauslieferung ab 3 Kisten Frei
Unter 3 Kisten 1 €

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8.00 - 20.00 Uhr

Wilke & Pieplow ^{G b R} Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Hasso O. Wilke

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

RA Lukas Pieplow

Fachanwalt für Strafrecht

In Bürogemeinschaft mit
RA Burkhardt Meichsner

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

Spannendes Kunstprojekt in der Christinastraße

Es gibt sie noch, sogar mitten in Nippes, die vergessenen und ein wenig verwahrlosten Orte, die Platz bieten für kreative Projekte abseits der kommerziellen Verwertung. Und mit einer künstlerischen (Neu)Ausrichtung geht gleichzeitig der Schutz vor Verwahrlosung einher.

Fotos: Biber Happe

Wo früher auf einer kleinen Leuchtreklame für ein Fitness-Studio geworben wurde, hängt jetzt einfach die Adresse:



Christinastraße 46. Hier, eingeklemmt zwischen zwei Wohnhäusern, erstreckt sich eine quadratische, zirka 50 Quadratmeter große Freifläche, die mittlerweile mit Hochbeeten und Blumentöpfen an ein Stückchen Urban Gardening erinnert. Dafür haben Julian Trum und Mona Al-Badri gesorgt. Das junge Paar wohnt in der Nachbarschaft und bemerkte, wie das seit Jahren leerstehende Fitness-Studio von Vandalismus bedroht war und es deshalb immer wieder zu Polizei-Einsätzen kam. Mit dem Eigentümer des Hauses vereinbarten die beiden Studenten vor gut einem Jahr, dass sie ein Auge auf die Fläche haben und gleichzeitig den von drei Seiten geschützten Platz für künstlerische Veranstaltungen nutzen



dürfen. „Das ist doch für alle Beteiligten eine Win-win-Situation“, sagt Trum, der gerade an seiner Masterarbeit im Fach Philosophie schreibt und genau das Projekt, was die beiden in Nippes aufbauen, zum Thema seiner Abschlussarbeit machen möchte. Denn zusammen mit Mona Al-Badri bespielt er unter dem Namen

„Lichtungn“ auch eine Garage als Atelier und Ausstellungsraum gleich angrenzend ans „Sport-Plätzchen“ – auch das in Absprache mit dem Vermieter und dem Bauamt der Stadt. Es geht den Künstlerinnen und Künstlern, die sie immer wieder zu Aktionen ins Kunstkollektiv Lichtungn einladen, darum, Menschen Raum und Zeit zu geben, um sich weiterzuentwickeln – künstlerisch und im Zusammenspiel mit anderen – und um auf diese Weise Technik, Kunst und Wissenschaft zu vereinen und neue Welten zu erschaffen. „Am Blauen Abend gab es hier auf dem Platz beispielsweise elektronische Live-Musik“, berichtet Trum. „Es war eine richtig schöne Atmosphäre am Spätsommerabend und gleichzeitig auch



eine Einladung an die Nachbarschaft mitzumachen.“ Technik, Kunst und Wissenschaft vereint auch Oliver Bedorf, ein Künstler aus der Nachbarschaft, der in Nippes einen Stromspaziergang veranstaltete. Dabei werden mittels eines Empfängers elektromagnetische Felder hörbar gemacht, wie der Stromfluss der Stromkästen, Laternen und Parkscheinautomaten, und zu einer neuen Soundkulisse in der Stadt zusammengefügt. Das Beispiel zeigt, dass die Ausstellungen des Kunstkollektivs Lichtungn nicht statisch sind, sondern ein Prozess. Zuschauende werden selbst wirksam, erschaffen neue Welten und erleben vertraute Orte auf neue Art und Weise. Dabei ermöglicht Kunst in ganz vielfältiger Form, ein Gefühl für schöpferische Freiheit zu bekommen. Es bleibt spannend zu sehen, wie sich der zur Kunst gewordene Un-Ort mitten in Nippes in Zukunft weiterentwickelt.

mac

ScheunenKultur 2026

Bürgerzentrum Nippes
Altenberger Hof

Kabarett



Bürgerzentrum.nippes

ZUG UM ZUG e.V.
BÜRGERZENTRUM NIPPES



Damit Sie auch bei uns als Rollstuhlfahrer*in komfortabel in der Scheune sitzen, reservieren Sie für sich und Ihre Begleitung bitte telefonisch vorab einen Platz. Unsere Telefonnummer lautet: (0221) 97 65 87-0

kölnTicket
westticket bonnticket

Kartenvorverkauf: online unter www.koelnticket.de, www.eventim.de oder in Ihrer Vorverkaufsstelle z.B. Tabak Wilden, Neusser Straße 235, 50733 Köln und an der Tages- bzw. Abendkasse.

Nippes-Magazin zu Besuch beim Frauenkreis

Alle 14 Tage findet der Frauenkreis im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde in der Siebachstraße statt. Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch immer ein wenig Programm. Im September war die Redakteurin des Nippes-Magazins zu Besuch.

Foto: Steffi Machnik

„Ob wir nicht mal das Nippes-Magazin beim Frauenkreis vorstellen könnten?“ fragte Barbara Gregert, schon lange



Teilnehmerin des Angebots der evangelischen Kirchengemeinde, geradeheraus bei der Redaktion an. Das haben wir gerne gemacht und die Herausgeberin Steffi Machnik berichtete darüber, wie das Magazin vor 16 Jahren entstanden ist, wie die Themen ins Heft kommen, wie das

Magazin aufgebaut ist, wer die vielen tausend Hefte in Nippes und zum Teil in den angrenzenden Stadtteilen des Bezirks verteilt und wie man es schafft, immer wieder neue Aspekte von Nippes aufzuzeigen. Nach gut einer Stunde waren die meisten Fragen beantwortet und eine der rund 20 Besucherinnen erklärte: „Jetzt lese ich das Heft mit anderen Augen.“ Nicht nur der Frauenkreis war begeistert von dem kleinen Vortrag, sondern auch die Redakteurin des Nippes-Magazins freute sich über so viel Interesse und Aufmerksamkeit und über die Wertschätzung für die Arbeit der Redaktion. Wer jetzt auch Lust bekommen hat, das Nippes-Magazin näher kennenzulernen, kann gerne eine Mail schicken an: redaktion@nippes-magazin.koeln. Wir kommen nicht nur zum Frauenkreis. *mac*

Die eigene Bestattung planen

Ein ganz ungewöhnliches Buch hat Tina Damm aus Nippes veröffentlicht: „Nur über meine Leiche! Ein Ausfüllbuch für eine Beerdigung die zu mir passt“. Es bietet die Möglichkeit, sich mit dem eigenen Tod zu beschäftigen.

Der November ist der Monat, in dem wir der Toten gedenken, sei es an den Feiertagen am Monatsanfang oder auch am 11.11., dem Start in den Karneval, der uns auch immer die Endlichkeit unseres Lebens vor Augen führt. Doch den Tod wirklich in unser Leben zu lassen, das trauen sich die wenigsten. Eine davon ist Tina Damm, die lange den Riehler Seniorentreff geleitet hat und jetzt als Sängerin arbeitet. Sie hat ein ungewöhnliches Buch veröffentlicht, ein Ausfüllbuch für die eigene Beerdigung. Es lädt mit einer Gestaltung in Form eines bunten Notizbuchs dazu ein, seine ganz persönlichen



Vorstellungen festzuhalten. Das beginnt bei Sarg oder Urne und der letzten Bekleidung, lässt Platz für die Adressen von den Menschen, die zur Trauerfeier eingeladen werden sollen, erinnert darüber hinaus daran, was mit dem digitalen Nachlass passieren soll, und stellt die entscheidende Frage vor der Bestattung: Was möchte ich gerne noch machen oder erleben, bevor ich einmal sterbe? Das Buch im DIN A4-Format kostet 15 Euro und ist im Buchladen Neusser Straße und bei Hairdresser on Fire im Sechzigviertel erhältlich und über die Homepage der Autorin. www.cherrywine.de *mac*

Galerie SichtARTen



Saziye Arslan – Acryl mit Mokkasatz auf Leinwand



Köln-Nippes
Sechzigstraße 3,
Di, Mi, Do 15:30 – 18:00 Uhr

www.galerie-sichtarten.de
galerie-sichtarten@freenet.de
017684818175/015903776748

physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln

Fon 0221 / 7158455

www.physiotherapiewenzel.de

Ein Gegner des Nationalsozialismus

Im September hat Prof. Dr. Helmut Moll im Rahmen der Vortragsreihe der Katholischen Arbeitnehmerbewegung KAB Nippes über Leben und Widerstand von Schullektor Paul Langen berichtet. Der Lehrer wurde 1893 in Nippes geboren und starb 1945 im Zuchthaus Siegburg. Für das Nippes-Magazin hat uns Prof. Moll freundlicherweise seinen Text in einer stark gekürzten Version zur Verfügung gestellt.

In Köln-Nippes erblickte Paul Langen am 12. Januar 1893 das Licht der Welt. Mit seinen Eltern Johann Langen (1846–1923), er



war Eisendreher, und Christine Elisabeth, geb. Linden (1850–1927) wohnte er in der Wilhelmstraße 24. Er war der jüngste von fünf Kindern, der als einziger das Gymnasium besuchen durfte. Nach dem Besuch der Volksschule wechselte Paul auf das Realgymnasium Köln-Nippes, das zu der Zeit in der Volksschule Steinbergerstraße untergebracht war. Das Realgymnasium erhielt 1908 sein endgültiges Domizil am

Leipziger Platz. Paul konnte die höhere Schule nur besuchen, „weil seine Eltern sich das Schulgeld vom Munde absparten und er selbst früh durch Nachhilfeunterricht dazu beitrug“. Er war nach Ansicht seiner Lehrer ein „guter, aber auch schwieriger“ Schüler. Seine Tochter Hiltigund Langen (1924–1997) berichtete im Jahre 1987: „Sein langjähriger Klassenlehrer erzählte, daß der Unterprimaner Paul Langen die beleidigende Behandlung durch einen Lehrer quittiert habe mit dem Aufschrei: ‚Ich lasse mich nicht knechten!‘, zum Katheder gestürzt sei, den Lehrer am Schlips gepackt und hochgehoben habe: ein entsetzliches Vergnügen nur für die Mitschüler.“ Am 6. Februar 1913 bestand Paul die Prüfungen zur Hochschulreife. Er gehörte zur Oberprima a, die aus 16 Schülern bestand.

Nach dem Abitur besuchte Paul Langen bis zum 1. August 1914 die Handelsschule in Köln, vom 1. August 1914 bis zum 27. Dezember 1918 folgte sein Dienst im Ersten Weltkrieg, bis er wegen Typhus und Malaria als Unteroffizier kriegsbeschädigt entlassen wurde. 1919 begann er das Studium der Philosophie und Geschichte an den Universitäten Frankfurt am Main und Bonn. Zur gleichen Zeit nahm er an

einem Lehrerseminar im oberbergischen Wipperfürth teil und bestand 1919 die erste Lehrerprüfung. Sein Studium musste er abbrechen, als ihm im Juni 1920 eine Lehrerstelle in Hetzenholz, einem Kirchdorf bei Much, zugewiesen wurde. Aus gesundheitlichen Gründen wurde er 1928 an die einklassige Volksschule in Wegescheid nordwestlich von Gummersbach versetzt.

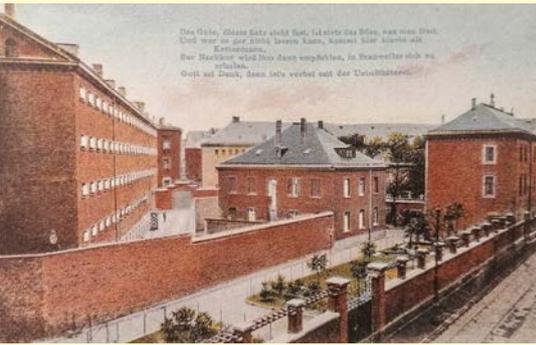
1922 heiratete Langen Clara Müller aus Siegburg. Aus dieser Ehe gingen drei Kinder hervor: die Töchter Hiltigund (1924–1997) und Sigrid (1929). Der älteste Sohn starb bereits im Alter von zwölf Jahren. Seine Ehefrau starb 1942.

Paul Langen kam am 15. April 1931 nach Holzlar, heute ein Ortsteil von Bonn-Beuel. Die Schule war zweiklassig mit insgesamt 60 Kindern. Langen gab den Schülern außerhalb des Unterrichts Musikstunden und Schwimmunterricht. Ein Zeitzeuge nannte seinen Lehrer einen Glaubenszeugen, weil er aus christlicher Verantwortung sich als widerständig zum NS-Regime zeigte. Langen war Pazifist, wie seine Frau, die aus einer Zentrumsfamilie stammte. Einige Tage nach der Reichstagswahl erschienen zwei uniformierte SA-Männer auf dem Schulhof. Er warf sie kurzerhand über den Gartenzaun. Nie wieder wurde er handgreiflich belästigt, zumal seine Erscheinung – Körpergröße 1,83 m – und seine ungewöhnliche Körperkraft davon abhielten. Ob es sich so zugetragen hat, konnte nicht mehr ermittelt werden.

Wie die meisten Berufskollegen trat Paul Langen im Mai 1933 „gezwungenermaßen“ der NSDAP bei. 1933 gab das Ehepaar bei der Reichstagswahl die einzigen Nein-Stimmen in Holzlar ab, was jeder wusste. Einem Bericht der Volksschule Holzlar zufolge trat er seinen Kollegen gegenüber als „entschiedenster aktiver Gegner des Nationalsozialismus“ auf, der bei jeder sich bietenden Gelegenheit seine ablehnende Stellungnahme kundtat. Als Langen seine Tochter Hiltigund im Arbeitslager Houverath bei Bad Münstereifel im Jahre 1943 besuchte, bekannte er ihr und einigen anderen Mädchen gegenüber seine Meinung, „dass eine siegreiche Beendigung des Krieges für Deutschland völlig unmöglich sei“. Ein Mädchen meldete daraufhin der Lagerleitung diese Äußerung, worauf Langen am 17. Dezember 1943 angezeigt und in das Gestapogefängnis von Köln zum Verhör gebracht wurde. Es wurde ein Strafverfahren beim Volksgerichtshof wegen Wehrkraftzersetzung geführt. Im Kölner Gestapo-Keller wurde er von der Gestapo verhaftet und gefoltert. Wenige Tage später erfolgte die Verlegung in das Kölner Gefängnis Klingelpütz. Am 1. September 1944 verfügte der Ober-Reichsan-



Paul Langen sitzend in der Mitte mit Schülerinnen und Schülern



Der Kölner Klingelpütz auf einer alten Postkarte
 walt: „Paul Langen, Lehrer, Parteigenosse seit 1933, vermindert zurechnungsfähig, Wehrkraftzersetzung [...] durch Hetze in einem Lager des weiblichen Arbeitsdienstes [...] Verletzung seiner besonderen Treuepflicht als Parteigenosse und Jugenderzieher [...] Neben angemessener Zuchthausstrafe ist die Unterbringung nach § 42 b Abs. 2 StGB angebracht.“ Auf diese Weise entging er der drohenden Todesstrafe.

Die heftigen Bombardierungen der Stadt Köln beschädigten den Klingelpütz so stark, dass Langen mit anderen Gefangenen in das Zuchthaus Siegburg verlegt werden

musste. Angesichts der Haftbedingungen erkrankte er an Typhus, nachdem er sich für die Pflege der erkrankten Mithäftlinge zur Verfügung gestellt hatte. Aus dem „Buch der Toten“ geht hervor, dass Paul Langen an „Fleckfieber“ im Zuchthaus Siegburg am 16. März 1945 gestorben ist. Er wog nur noch fünfzig Kilogramm. Die Leiche wurde auf einem Siegburger Friedhof beerdigt.

Zur Erinnerung an den Hauptlehrer im rechtsrheinischen Holzlar wurde Paul Langen schon im Jahre 1954 eine Straße gewidmet, ursprünglich als „Langenstraße“ bezeichnet, die aber im Jahre 1962 in „Paul-Langen-Straße“ umbenannt wurde. Am 18. März 1994 erfolgte die Einweihung des Kreuzes „Am Weinstock“ im Geden-



ken an Rektor Paul Langen. In den Gehweg der Hauptstraße 103 unmittelbar vor der Katholischen Volksschule Holzlar hat der Künstler Gunter Demnig 2010 einen Stolperstein verlegt, der an Paul Langen erinnert. Viele seiner ehemaligen Schülerinnen und Schüler berichteten in authentischer Weise, wie Paul Langen im kleinen Kreis, aber auch vor, während und nach dem Unterricht, im Alltag, oder abends bei Besuchen mancher Elternhäuser gegen die Gleichschaltung, die nationalsozialistische Diktatur und Geisteshaltung ankämpfte, wie er Zivilcourage bewies. In den Kriegsjahren wurden ‚feindliche‘ Sender gehört. Paul Langen verurteilte den sinnlosen Krieg.

Prälat Prof. Dr. Helmut Moll, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für das deutsche Martyrologium im 20. Jahrhundert in Köln.

Wer den QR-Code aufruft, gelangt zum vollständigen Text, der auf der Homepage des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums Nippes hinterlegt ist.



ITALIENISCHER BRUNCH

25. + 26. DEZEMBER
9.00 - 13.00 UHR

14,90€
 INKL. UNBEGRENZT
 FILTERKAFFEE

Die Feiertage sind zum Genießen da – und unser **Weihnachtsbrunch** macht sie noch besonderer. Von **9:00 bis 13:00 Uhr** erwartet Dich ein **reichhaltiges Buffet** mit feinen italienischen Spezialitäten und winterlichen Klassikern, perfekt für einen genussvollen Start in den Festtag.

Ob im Kreis der Familie oder mit Freunden – gemeinsam schmeckt es am besten.
Kinder bis 6 Jahre brunchen kostenfrei, und bis 14 Jahre zum halben Preis.

Reserviere Deinen Tisch und genieße **festliche Stunden** voller kulinarischer Highlights, mediterraner Leichtigkeit und **weihnachtlicher Atmosphäre**.

L'OSTERIA KÖLN | Niehler Straße 104 | 50733 Köln | +49 221 84615070 | losteria.net

L'OSTERIA
 PIZZA E PASTA

Die letzten Vinzenterinnen von Nippes

Mit den Worten „Es gibt noch Vinzenterinnen in Nippes“ machte uns eine Leserin auf die Ordensschwestern aufmerksam, die immer noch in der Merheimer Straße leben. Dort hatten sie 1871 ihr Provinzhaus bezogen und im selben Jahr begannen sie, das St. Vinzenz-Hospital aufzubauen. Das Krankenhaus wurde 1995 an die Cellitinnen übertragen.

Fotos: Biber Happe, Wikimedia, Privat

Noch sechs Schwestern leben in der Merheimer Straße 250, in der ehemaligen Pflegevorschule des St. Vinzenz-Hospitals.

ehrentätig. Die Einrichtung hilft seit 1998 Frauen, die wohnungslos sind oder sich in einer Not- und Krisensituation befinden.

„Liebe im Herzen genügt nicht, sie muss in Taten übergehen“, hatte der hl. Vinzenz von Paul erklärt und den Ordensfrauen den Auftrag gegeben, Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit durch Taten für alle sichtbar und erfahrbar zu machen. So war Sr. Bernhardine (86), die mit den Redakteuren des Nippes-Magazins und den anderen Schwestern im viel zu großen Refektorium sitzt, dem Speisesaal, bis 2017 im St. Josefshaus für geistig und

körperlich behinderte Kinder in Mönchengladbach-Hardt tätig, Sr. Simone



Die sechs Vinzenterinnen von Nippes (von links): Sr. Simone, Sr. Christine, Sr. Bernhardine, Sr. Brigitte, Sr. Hedwig und Sr. Ursula

tals. „Wir leben hier wie in einer großen Familie und wie in einer Familie erledigen die Ältesten auch noch kleine Aufgaben, wie es ihre Gesundheit zulässt“, erklärt Schwester Hedwig (85), die vor 65 Jahren in die „Gemeinschaft der „Töchter der christlichen Liebe“ eingetreten ist, kurz „Die Vinzenterinnen“. Der Orden wurde 1633 von Louise von Marillac



und Vinzenz von Paul in Paris gegründet. Zum ersten Mal in der Kirchengeschichte wagten sie es, Ordensschwestern (Sr.) außerhalb von Klostermauern einzusetzen, sie in die Elendsviertel der Städte zu schicken oder aufs Land, um die Kranken zu pflegen.

Sr. Hedwig, gebürtig aus dem Münsterland, hat unter anderem als Pädagogin in Berlin, in einer Kita der Vinzenterinnen in Speicher, in der Eifel gearbeitet und leitete die letzten zehn Jahre bis 2024 Haus Rosalie Rendu in der Gocher Straße. Zurzeit arbeitet noch Sr. Brigitte (73) dort



Sr. Hedwig (2. von rechts) und ihre Schwester (links) zusammen mit ihren Eltern beim Eintritt in den Orden 1960

(84) arbeitete in der Verwaltung des St. Vinzenz-Hospitals und lebte auch zwei Jahre im Mutterhaus in Paris. Sr. Ursula (61) war zuletzt in einem Krankenhaus in Düsseldorf tätig. Jetzt sitzt sie an der Pforte und beantwortet beispielsweise auch die Mails, die die Vinzenterinnen für Gebetsanliegen und das Medaillenapostolat als Symbol für den Schutz und Fürsprache der Gottesmutter Maria erreichen. Denn bis Mitte 2023 war die Provinz Köln-Niederlande selbständig,



physiotherapie
Blücherstraße

Gabriele Wissmeier
Helga Liekenbröcker

Blücherstraße 16
50733 Köln
0221 766849
praxis@phy.de
www.phy.de



**Mit vielen guten Wünschen
für das neue Jahr bedanken
wir uns bei unseren
Patientinnen und Patienten.**

Frohe Weihnachten
mit vielen tollen Büchern



BÜCHER IN NIPPES!

BUCHHANDLUNG

BLÜCHERSTRASSE

Blücherstraße 3
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221 9763801
WhatsApp 0160 2210155
Fax 0221 9763803
info@buecher-in-nippes.de
www.buecher-in-nippes.de

gehört seitdem zur Provinz Graz-Mittelteleuropa. Eine besondere Aufgabe in dieser Verwaltungseinheit hat Sr. Christine (63), die ebenfalls in Nippes lebt. Sie ist Oberin der 20 noch in Deutschland lebenden Vinzentinerinnen. Ihr Terminkalender ist voll, denn sie kümmert sich um die sechs Häuser, überwiegend Alten- und Pflegeheime der Vinzentinerinnen, die es im Rheinland und der Eifel noch gibt und besucht regelmäßig die 14 Schwestern, die in Bad Godesberg und in Köln-Brück leben.

In Nippes beginnt der Tagesablauf der Ordensfrauen mit der Betrachtung um 6.30 Uhr, der Laudes um sieben Uhr und dem anschließenden gemeinsamen Frühstück. Dann geht jede ihrer Wege, kümmert sich um das, was ihr noch möglich ist – um Post und Mails, um das Archiv oder um die Blumen im Haus – um sich um 11.30 Uhr zu Mittagsgebet und Essen zu treffen. Darum kümmert sich eine Küchenkraft. Wenn möglich feiern die Schwestern jeden Tag eine heilige Messe und am Abend beten sie



Sr. Hedwig in der Ordenstracht der Vinzentinerinnen nach 1964

gemeinsam die Vesper. Denn wichtig ist ihnen das Gebet für notleidende Menschen und die Gesellschaft weltweit sowie das Leben in kleinen Lebens- und Glaubensgemeinschaften, um in gegenseitiger Achtung und Freundschaft das Leben miteinander zu teilen.

1995 haben die Vinzentinerinnen das St. Vinzenz-Hospital an die Ordensgemeinschaft der Cellitinnen übergeben und Sr. Ute, die inzwischen verstorben ist, schied aus der Geschäftsführung des Krankenhauses aus.

Im Jahr 2002 zogen zwölf Schwestern vom Provinzhaus, gelegen zwischen Mariensaal und Krankenhaus, auf die andere Seite der Merheimer Straße. Jetzt leben sind sie noch zu sechst zusammen und Sr. Simone sagt mit Bedauern: „Es ist nicht schön, dass wir nur noch so wenige sind. Früher lebten vier Generationen unter einem Dach, da bescherte das Zusammenleben mehr Freude und Spaß.“ Und Sr. Christine ergänzt: „Die Freude gibt es heute auch noch, aber die Lebenssituationen verändern sich durch Alter und Krankheit.“ Trotzdem es immer weniger Vinzentinerinnen gibt, zählt der Frauenorden noch zur größten Gemeinschaft weltweit; insgesamt sind sie in 86 Ländern mit zirka 11.000 Schwestern vertreten. Es ist beeindruckend, während des Gesprächs zu erfahren, welche Lebenswege die sechs Frauen zurückgelegt haben, die ihre letzten Jahre in Nippes verbringen und welche persönlichen und beruflichen Entwicklungen der Orden ihnen ermöglicht hat.

mac

www.vinzentinerinnen.de

Liebe Patientinnen und Patienten,

aufgrund von Kündigung und Räumungsklage unseres Vermieters sind wir gezwungen, nach 32 Jahren unsere Zahnarztpraxis aufzugeben.

Wir danken allen Patientinnen und Patienten für ihre Treue und ihr jahrelanges Vertrauen und freuen uns auf ein Wiedersehen an neuer Adresse.

Ihr Zahnarzt-Team Bartels

**ZAHNARZTPRAXIS
P. D. BARTELS**

Peter-Dirk Bartels
Zahnarztpraxis
Neusser Straße 220
50733 Köln
Telefon 0221 / 739 38 85
Fax 0221 / 739 29 77



BSV-HEYER
(UG-Haftungsbeschränkt)
0221-98633683
0176-70078360
www.bsv-heyer.de
kontakt@bsv-heyer.de

Seit über 14 Jahren: Kompetenz,
Klarheit & Sicherheit rund um Ihre Immobilie.

- Hauskaufberatung & Gebäudebewertung
- Schimmelpilzbewertung
- Feuchtigkeit & Schimmelpilz
- Gerichtsfeste, unabhängige Gutachten
- Köln | Rheinland | NRW | bundesweit



Vom Getränkemarkt zum Gartenlabor

Jahrzehntlang war der Getränkevertrieb Appelman am Merheimer Platz ansässig und das 2.000 Quadratmeter große Grundstück im Inneren Grüngürtel großenteils versiegelt. Nach einem halben Jahr Bauzeit ist dort jetzt ein neues Gartenlabor entstanden.

Foto: Biber Happe

In diesem Frühjahr hat das Grünflächenamt die alten Gebäude abgerissen, die der



Getränkevertrieb vor fünf Jahren aufgegeben hat, und das Grundstück von der Shell-Tankstelle an der Neusser Straße bis zum Merheimer Platz entsiegelt, saniert und ein Gartenlabor eingerichtet. Gartenlabore sind ein neues, offenes Konzept des Gärtners zur Selbstversorgung. Nicht ein

Pächter nutzt einen Kleingarten allein, sondern es gibt kleinere Gartenflächen mit teils schon vorbereiteten Beeten insbesondere auch für Gartenneulinge. Darüber hinaus steht eine Gemeinschaftsfläche zum Gärtnern zur Verfügung. Auch das Gemeinschaftsprojekt „Garten am Mer“, das schon vor der Umgestaltung des Geländes seine Hochbeete am Merheimer Platz aufgestellt hatte, zieht aus seinem Übergangsquartier wieder zurück. Wo früher die alte Lagerhalle stand, gibt es jetzt eine Streuobstwiese mit einem

Unterstand und zwei Wasserstellen. Um das neu gestaltete Gelände kümmert sich der Kleingärtnerverein Flora e. V., der die umliegenden Gärten betreut. Geöffnet ist die Fläche für die Allgemeinheit von März bis Oktober. Im Frühjahr geht es dann mit dem neuen Gärtnern richtig los. **mac**

Neuer Spielplatz im Quartier

Im Clouth-Quartier neben dem ehemaligen Tor 4 an der Xantener Straße wurde im August ein neuer Spielplatz eröffnet, den die Moderne Stadt gebaut hat. Die



stadteigene Gesellschaft hat das ehemalige Fabrikgelände entwickelt. Die Gestaltung der 1.900 Quadratmeter großen Spielfläche ging aus einem Wettbewerb aus dem Jahr 2014 hervor. Die Spielgeräte zum Klettern und Balancieren sind ein Angebot für Kinder im Kleinkind- und Grundschulalter. Rasenflächen und zahlreiche Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein, auch wenn es noch Jahre dauern wird, bis die angepflanzten Bäume den notwendigen Schatten spenden. **mac**

www.modernestadt.de



MICHAEL HAHN IMMOBILIEN

IHR SCHLÜSSEL ZUM WOHNEN.



**Ihr regionaler
Immobilienexperte vor Ort**

Stammheimer Straße 49 in Riehl

- Kennenlernen & Beratung
- Wertermittlung mit Kaufpreisempfehlung
- Vermarktungsstrategie
- Vermarktung
- Verkaufsabwicklung
- Übergabe



Seit 2011 am Markt

MICHAEL HAHN
Ihr alleiniger Ansprechpartner vom ersten Kennenlernen bis zur Übergabe

MHI IMMOBILIEN GMBH
BÜRO KÖLN RIEHL
Stammheimer Str. 49
50735 Köln
Telefon: 0 22 1 - 560 38 987
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

BÜRO MUCH
Niederheimbach 4
53804 Much
Telefon: 0 22 45 - 61 01 08
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

www.michael-hahn-immobilien.de
info@michael-hahn-immobilien.de

**Das
Atelier Ralf Bauer
ist
umgezogen!**

**Es geht weiter
in der
Neusser Straße 188
und vor Ort.**

atelier-ralfbauer.de

Lernpraxis123: Lernen mit Bewegung, Spiel und Spaß

Redaktionelle Anzeige

Ein heller Raum mit viel Platz zum Bewegen, Schränke voller Spiele und ein Tisch mit Wackelhocker – das ist die Lernpraxis

wecken und sie bei ihrer Entwicklungsreise zu begleiten, um das Fundament fürs Lernen und damit für ein selbstbewusstes



Leben zu legen“, erklärt die erfahrene Lerntherapeutin. „Dabei ist Bewegung das Tor zum Lernen.“ Annette Wildner-Booz nutzt beispielsweise die Bal-Vis-X-Methode – Übungen mit speziellen Bällen und Sandsäckchen – um Konzentration, Koordination und bilaterale Integration, das bedeutet die Zusammenarbeit der beiden Gehirnhälften, zu fördern. Die

von Annette Wildner-Booz in der Siebachstraße. Seit neun Jahren ist die Lerntherapeutin Anlaufstelle für Grundschulkinder und Jugendliche, die das Interesse und die Freude am Lernen verloren haben oder sich schwer konzentrieren können. Auch Kinder mit LRS, Lese-Rechtschreibschwierigkeit, oder Dyskalkulie, der Rechenschwäche, erhalten in der Lernpraxis individuell angepasste Förderangebote. „Mein Ziel ist es, das Selbstbewusstsein der Kinder aufzubauen, ihre Freude am Lernen wieder zu

Sportwissenschaftlerin kann zudem visuelle Wahrnehmungsschwierigkeiten diagnostizieren und darauf ein individuelles Trainingsprogramm aufbauen. „Mir ist ressourcenorientiertes Arbeiten wichtig, das heißt, ich schaue, was das Kind mitbringt, unterstütze seine Stärken und versuche, die Belastung von Angst, Misserfolg und psychosomatischen Beschwerden zu mindern.“ Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Sporttherapeutin und verschiedener Weiterbildungen

zur Lerntherapeutin steht ihr eine große Bandbreite an Methoden zur Verfügung, um die Grundlagen für Lesen, Schreiben und Rechnen zu vermitteln. „In der Schule fehlen häufig Personal und Zeit für diese individuelle Förderung, die ich als Lerntherapeutin in einer Eins-zu-eins-Situation an-



bieten kann.“ Gerne steht sie auch den Eltern beratend zur Seite. Ihr Angebot richtet sich an Selbstzahler, kann aber auch vom Jugendamt unterstützt werden, wenn ein entsprechendes Gutachten vorliegt.

Lernpraxis 123
Siebachstraße 14
50733 Köln
Telefon 0152 338 408 43
E-Mail: lernpraxis123@online.de



Reformhaus Dahmen: Akut-Pulver gegen den Verschleiß

Redaktionelle Anzeige

143 Gelenke sorgen jeden Tag für unsere Beweglichkeit. Als Stoßdämpfer, Hebel oder Scharnier verrichten sie täglich Schwerstarbeit und werden dabei häufig zu stark oder falsch belastet. Spätestens im Alter von 50 Jahren machen sich Gelenkerkrankungen zum ersten Mal bemerkbar. 15 Millionen Menschen leiden in Deutschland an schmerzenden Gelenken. Die Ursache ist Arthrose, ein Gelenkverschleiß. Ursache wiederum einer Arthrose sind oft mangelnde Bewegung, Übergewicht, Fehlstellung des Gelenks, sportliche Überbelastung oder fortgeschrittenes Alter. Der

Verlauf der Arthrose folgt einer klaren und schmerzhaften Leidensgeschichte. Dabei kann Gelenkverschleiß heute schon mit natürlichen Mitteln ohne chemische Bestandteile erfolgreich behandelt werden. Margret Dahmen, Inhaberin des Reformhauses Dahmen auf der Neusser Straße, empfiehlt ihren Kundinnen und Kunden arthoro L-Prolin Direkt der Firma Hübner mit hochdosiertem L-Prolin, eine von 20 verschiedenen, im menschlichen Organismus vorhandenen Aminosäuren.



Bekannt wurde L-Prolin aufgrund der Möglichkeit, geschädigten Knorpel bei Leistungssportlern zu reparieren und wiederaufzubauen. Die hochdosierte Aminosäuren-Therapie bei akuten Entzündungen und chronischen Gelenkerkrankungen hat sich in klinischen Studien sowie in der ärztlichen Praxis als wirksam und nebenwirkungsfrei erwiesen. Studien belegen einen Rückgang des Bewegungsschmerzes von 70

Prozent innerhalb von drei Wochen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Reformhauses Dahmen erklären gerne, wie arthoro L-Prolin Direkt wirkt und wie lange es eingenommen werden sollte. „Die regelmäßige Versorgung mit wichtigen Nährstoffen ist neben Bewegung eine Grundvoraussetzung für ein gut versorgtes Gelenk, das bis ins hohe Alter beweglich bleibt“, betont Margret Dahmen.



arthoro L-Prolin Direkt als Sondergröße mit 66 statt 60 Portionen zum Preis von 31,95 Euro

Reformhaus Dahmen
Neusser Straße 219
50733 Köln
Telefon 0221 / 73 33 62

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Der



Laufen verbindet seit 45 Jahren

Seit mehr als vier Jahrzehnten verbindet die Langlaufgemeinschaft 80 Nordpark Köln (LLG 80) Menschen, die ihre Freude am Ausdauersport haben. Am 18. November feierte der Verein sein 45-jähriges Bestehen. Es ist ein Jubiläum, das nicht nur sportliche Ausdauer, sondern auch beeindruckende Vereinsgeschichte widerspiegelt.

Für die Mitglieder der LLG 80 ist das gemeinsame Laufen durch den Äußeren

Grüngürtel im Kölner Norden das Herzstück ihres Vereinslebens, gemäß dem Motto: „Laufen macht den Kopf frei und fördert die Gemeinschaft.“



Gründet wurde der Sportverein 1980 in der Gaststätte „Schützenhof“ in Longe-

rich. Die elf Gründungsmitglieder waren Hans Albers, Georg Hauptert, Horst Heibach, Heinz Heykamp, Willi Orzech senior, Karl-Heinz Zaun, Jürgen Sauerstein, Walter Skirat, Bert Steinwartz, Hans Wahlen und Willi Pauly. Der heute 89-jährige Pauly war auch der erste Vorsitzende. Er erinnert sich: „Wir haben uns nicht verzettelt, sondern eine Gemeinschaft geschaffen, die den Laufsport in den Mittelpunkt stellt.“

In den Anfangsjahren trainierten die Sportler im nördlichen Teil des Äußeren



Grüngürtel – der jahrelang fälschlicherweise als Nordpark bezeichnet wurde – oder im Königsforst und führen gemeinsam zu Laufveranstaltungen in ganz Deutschland und nach Luxemburg. „Vor 40 Jahren gab es noch keine großen Marathon-Läufe in den Städten so wie heute. Wir sind noch durch den Schwarzwald gelaufen, mitten durch die Natur“, erzählt Pauly, der im Laufe seines Lebens 24 Marathonläufe absolvierte. Zu den elf Gründungsmitgliedern gesellten sich schnell mehr Laufbegeisterte. 1985 zählte die LLG bereits 57 Läuferinnen und Läufer, heute sind es 94 SportlerInnen. Die Mitgliederzahl ist auf

**Küchen
Breitbach
SEIT ÜBER 60 JAHREN**

**Ihre Traumküche
finden Sie in Köln-Niehl!**

**Friedrich-Karl-Str. 241-243 · 50735 Köln-Niehl · Tel.: 0221-76 6195
info@kuechen-breitbach.de · www.kuechen-breitbach.de**

100 begrenzt, ein Prinzip, das laut dem aktuellen Vereinsvorsitzenden Heijo Fetten den Zusammenhalt stärkt. „Bei uns kennt jeder jeden. Das fördert die Gemeinschaft und ist ein Teil unserer Stärke.“ Die ältesten, aktiven Mitglieder, die auch noch an Wettkämpfen teilnehmen, sind Walter Becker (81) und Verena Hajek (73).

Nach ihrer Gründung rief die Laufgemeinschaft diverse Veranstaltungen ins Leben, darunter auch den vereinseigenen Colonius-Marathon, der seit 1985 alljährlich am 1. Mai stattfindet und für Gäste offen ist. Zwischen 1989 und 2010 ergänzte ein vereinsinterner Triathlon das sportliche Angebot. Ein weiterer Meilenstein war 2003 die offizielle Vermessung dreier Laufstrecken im Äußeren Grüngürtel im Bereich der Neusser Landstraße. Die farblich markierten Routen können alle FreizeitsportlerInnen



nutzen. Seit dem ersten Köln-Marathon 1997 starten Vereinsmitglieder als Teilnehmende oder unterstützen den Lauf als Helfergruppe am Verpflegungsstand am Ebertplatz. Die LLG versteht es als ein Zeichen ihres Engagements für die Laufszene der Stadt. Feste Termine im Vereinskalendar sind darüber hinaus der Silvesterlauf und das alljährliche Familientreffen mit Zeitschätzlauf über 4,7 Kilometer. Dabei schätzen die Läuferinnen und Läufer im Voraus ihre Zielzeit. Gelaufen wird dann ohne Uhr. Wer am nächsten an seiner geschätzten Zeit liegt, gewinnt. Ein besonderes Highlight ist der Nachtlauf am Fühlinger See, der 2026 in die zehnte Runde geht und am 20. März stattfindet. „Mit rund 180 Fackeln, die die 7,5 Kilometer lange Strecke in ein warmes, stimmungsvolles Licht tauchen, bieten wir den Teilnehmenden einen echten Genusslauf“, sagt Organisator Fetten. „Es gibt keine Zeitmessung, es geht ums reine Erleben.“

Treffpunkt für Trainingsläufe ist seit 1985 der Unterstand der LLG an der



Neusser Landstraße/Ecke Geestemünder Straße im nördlichen Teil des Äußeren Grüngürtels und nicht im Nordpark. Den gibt es nur in Nippes. Selbst die KVB hatte bis vor einigen Jahren ihre Bushaltestelle am Laufftreff „Nordpark“ benannt. Dort treffen sich die LäuferInnen samstags, sonntags und an Feiertagen. „Wir laufen die ersten zwei Kilometer gemeinsam und finden dann individuell unser Tempo“, erklärt Fetten. „Wichtiger als das Kilometerfressen ist uns die Laufzeit. Diese liegt meist zwischen 45 bis 90 Minuten.“ Zum Jubiläum wurde der Unterstand erneuert, ein Symbol für Beständigkeit und Erneuerung des Vereins zugleich. as

www.llg80nordparkkoeln.de

Juwelier Slowik

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen

Neusser Straße 293
50733 Köln
0221 / 72 76 04
www.juwelier-slowik.de

n Uhren

n Schmuck

n Trauringe

n Reparaturen

Kleefisch

Weinhandlung Kleefisch – systemrelevant seit 1898

Wilhelmstraße 53
50733 Köln

Fon 0221/73 34 81
www.weinhandlung-kleefisch.de

- Spezialist für Wein, Whisky, Rum und Gin
- Regelmäßige Tastings
- Verpackungs-, Geschenk- und Lieferservice

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 17.00 Uhr

SEIT 1913

GLESIOUS

BESTATTUNGEN

Tel. 0221 727500 (24h) · Ihr Bestatter in Nippes

Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln
www.glesius-bestattungen.de

Fritz Bredel

MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung

Kempener Straße 64 · 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 · e-mail: rabredel@t-online.de

Ihr Glaser vor Ort

Lessür

Lessür Glaserei GmbH

Niehler Straße 167 · 50733 Köln · 0221 9762576

HILFE BEI SCHLAFPROBLEMEN, WENIG ENERGIE, FINANZIELLEN HINDERNISSEN UND VIEL MEHR.

John Groeneveld

FENG SHUI BERATER

ERGEBNISSE MEINER FENG SHUI BERATUNG

„Meine Tochter kann endlich gut schlafen!“

„Bereits am nächsten Tag konnten wir einen neuen Großkunden gewinnen.“

johngroeneveld@yahoo.com ☎ **0176 4176 7108**
www.johngroeneveld.com Lobositzstraße 3, 50737 Köln



Fzwei: Anlaufstelle zwischen Hafen und Brücke

Seit 2018 gibt es das Jugendzentrum Fzwei in der Flemingstraße 2. Die Einrichtung zog von der Boltens Sternstraße 126 weiter nach Süden mitten in die Siedlung. In seiner Arbeit trifft das Team auf die nicht immer einfachen Lebensverhältnisse der Kinder und Jugendlichen.

Fotos: Biber Happe

Vor sieben Jahren bezog der Jugendclub Fzwei der städtischen Jugendzentren gGmbH seine neuen Räume. „Wir star-



teten ab September 2018 mit dem Umzug, damals transportierten wir mit den Kindern und Jugendlichen die Sachen per Leiterwagen hierher“, erinnert sich Sabine Ludwig, langjährige Mitarbeiterin, die mit Jens Neubert das Zentrum leitet, dessen Ursprünge bis in die 1970er Jahren zurückreichen. „Im November feierten wir unsere Eröffnungsparty.“ Davor war das Jugend-



Jugendzentrumsleitung Sabine Ludwig und Jens Neubert mit Ingvar Hornung (links) von Hennamond

zentrum in der Boltens Sternstraße 126 beheimatet. Das Gebäude war veraltet und zu klein; inzwischen ist es abgebrochen.



Die Flemingstraße 2 bietet eine Küche, einen Raum mit Spiel- und Esstischen, Tischkicker, Billard und einer TV-Sofagruppe. Da-

neben gibt es einen separaten Chillraum und einen Medienraum mit stationären PCs, um beispielsweise Bewerbungen zu schreiben. Der zweite größere Raum mit Tischgruppe ist für Gespräche und Hausaufgaben gedacht; ein Tonstudio steht zur Verfügung und ein von den Besucherinnen

gemütlich eingerichteter Mädchenraum. Geöffnet ist das Zentrum für Kinder und Jugendliche von sieben bis 27 Jahren; rund 20 bis 30 besuchen es im Schnitt täglich. Zentraler Teil der Arbeit ist die Musikpädagogik. Der Club gehört zu den Gründungsmitgliedern des Hip-Hop-Netzwerks Nippes, das 2026 sein 25-jähriges Bestehen feiert. Weitere Themen sind Bewegung, Gesundheit und gute Ernährung. Das Angebot wird ermöglicht durch Spenden des Vereins „Mir für üch“. Auch die DEVK-Versicherung gehört zu den langjährigen Partnern des Clubs.



Spannend ist auch das wöchentliche „Silver Gaming“. Hierbei zocken die jungen Gäste gemeinsam mit den älteren Bewohnern aus den Seniorenbetrieben Köln in

Riehl. „Es trägt dazu bei, sich kennenzulernen und Vorbehalte abzubauen“, sagt Jens Neubert. Zweimal die Woche kommt Ingvar Hornung vom Verein „Hennamond“, der Jugendliche gegen Vorurteile und Stereotypen sensibilisiert. „Überhaupt ist das Spannende an der Arbeit mit Jugendlichen,

dass sie sich permanent verändert“, so Ludwig. Es gelte, auf Trends und Entwicklungen zu reagieren und das Smartphone auch mal bewusst beiseitezulegen, etwa für Brettspiele. Die sozial schwierige Lage der Hochhaussiedlung, räumlich isoliert zwischen Kaufland, der stark befahrenen Boltens Sternstraße, dem Niehler Hafen sowie der Mülheimer Brücke, macht sich in der Arbeit bemerkbar. „Wir sind bemüht, Kinder und Jugendlichen einen schönen Raum zu geben, und überhaupt einen Aufenthaltsort, wo sie willkommen sind“, betont Ludwig. „Und wir sagen ihnen: Das sind eure Räume, gebt auf sie acht.“ **bes**



La Tradition du Bon Fromage

Käse Belitz

Ihr Käsefachhandel auf den Wochenmärkten in Nippes und Riehl



Wir liefern am Montag und Dienstag vor Weihnachten und Silvester aus.

Käse Axel Belitz: 0172 / 453 78 89
www.kaesebelitz.de

Mittwochs in Riehl
 Freitags und samstags in Nippes



Niehler Dömchen als neuer Ort für Musik

Das Niehler Dömchen, die Kirche Alt St. Katharina auf dem Niehler Damm, ist seit Sommer 2024 Schauplatz regelmäßiger Konzerte. Das Programm hat Peter Bonzelet initiiert, seit Mai 2024 Kirchenmusiker in Niehl, Mauenheim und Weidenpesch.

Fotos: Biber Happe, Bernd Schöneck

Für Peter Bonzelet, erst seit letztem Jahr leitender Kirchenmusiker im katholischen Seelsorgebereich Mauenheim, Niehl und

gramm. Gesagt, getan: Im Juli 2024 fand das erste Konzert seiner neuen Reihe statt, bei dem er mit der befreundeten Sängerin

Daniela Bosenius auftrat. Seitdem gibt es regelmäßig einmal im Monat Konzerte, immer sonntags um 17 Uhr. Das Programm ist vielfältig und reicht vom Barock bis in die Neuzeit; neben Klassik sind auch Blues, Folk, Oldies oder kölsche Töne vertreten, es gibt rein instrumentale Konzerte, solche mit Gesangsbegleitung oder mit Chören. Außerdem lädt Bonzelet jeden ersten Freitag des

Monats ab 21 Uhr zur „Musik am Rande der Nacht“ ein, einem halbstündigen Konzert zum Innehalten, Zuhören und Mitsingen.

Und das Programm für 2026 steht schon: So eröffnet am 18. Januar das vierköpfige

Barock-Ensemble „banquetto musical“ das Konzertjahr. Es folgen am 22. Februar der Akkordeonist Nepomuk Golding und am 22. März der Gitarrist und Operntenor Jan Rusko. Im weiteren Lauf des Jahres treten das Kölner Klaviertrio Veedelsklang auf und der Barockcellist Ludwig Frankmar.

Bonzelet, der zuletzt in Remscheid gearbeitet hat, ist über seine berufliche Rückkehr nach Köln sehr glücklich und liebt die



Arbeitsbedingungen sowie die Atmosphäre in den drei Veedeln. Über die große Resonanz auf die Konzerte freut sich der Kirchenmusiker sehr: „Die Kirche ist meistens komplett voll, auch mit Leuten, die von weit außerhalb nach Niehl kommen.“ **bes**



Weidenpesch, war es Liebe auf den ersten Blick. „Ich habe mich in Alt St. Katharina am Rheinufer schockverliebt und mich gefragt, warum dort so wenig stattfindet“, erinnert er sich. Die kleine romanische Kirche sei wie geschaffen für ein Musik- und Kulturpro-

Neues Angebot in St. Agatha

Seit diesem Jahr bietet die St. Agatha-Fachklinik für seelische Gesundheit in Niehl ein Angehörigen-Café an. Unter dem Motto „Hier werden Sie gesehen“



gibt es einen Informations- und Erfahrungsaustausch für Angehörige von Menschen, die an einer Alkoholsucht leiden. Bei Kaffee und Kuchen in ruhiger und entspannter Atmosphäre steht dieser Personenkreis im Mittelpunkt und kann sich mit dem professionellen Team von Ärzten, Therapeutinnen, Sozialarbeitern und Pflegenden austauschen. Der nächste Termin ist der 15.12. von 14.30 bis 16 Uhr. Für die Planung ist eine Anmeldung erforderlich unter: sekpsych@st-agatha-krankenhaus.de www.stagatha-fachklinik.de

Neues Kulturprogramm im Linkewitz

Im „Gaffel im Linkewitz“ auf dem Niehler Damm gibt es nun regelmäßig Kleinkunst und Kultur: Der Musiker und Schauspieler Richard Bargel hat eine neue Reihe ins Leben gerufen. Und es gibt zwei Jubiläen zu feiern. Fotos: Biber Happe, Bernd Schöneck

Auch Gastwirt Karl-Heinz Köckeritz ist glücklich, dass die Bühnenkunst wieder Teil des Linkewitz ist. „Wir wollen eine



Kulturadresse sein, aber Veranstaltungen waren in den vergangenen Jahren bei uns etwas zu kurz gekommen.“ Da kam das Zusammentreffen mit Richard Bargel, Musiker, Schauspieler, Autor und Fotograf aus der Südstadt, gerade recht: Als dieser auf Tour mit dem OB-Kandidaten Hans Mörtter war und sie in Alt-Niehl Station machten, hatte er sich in die Räumlichkeiten am Niehler Damm 179 direkt verliebt. Bargel und Köckeritz entwarfen das Konzept für

die neue Reihe, die im September mit einem Auftritt des Künstlers selbst startete. Es folgten seitdem Abende mit Rolly und Benjamin Brings, eine alt-kölsche Kochshow und ein

Auftritt des Duos „Kozmic Blue“. Die Reihe wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Unterstützung erhalten die beiden durch den Verein „Fährkultur Köln-Nord“, der als Fernziel die Rheinfähre zwischen Alt-Niehl und Stammheim zurückbringen will, sich aber auch die Kulturförderung auf die Fahnen geschrieben hat. Und das Linkewitz selbst feiert derzeit zwei kleine Jubiläen: Seit zehn Jahren ist das Lokal am jetzigen Standort, vor 15 Jahren startete Familie Köckeritz ihre Gastronomie vier Häuser weiter. **bes** www.gaffel-im-linkewitz.de



Karl-Heinz Köckeritz, Jürgen Abel vom Fährverein, Richard Bargel (von links)

Diese Lücke, ach diese Lücke gefüllt

Engelbert Kobelun und Burkhard Schmidt widmen sich seit vielen Jahren der Theaterpädagogik und kreativen Bildungsarbeit. In ihrem gemeinsamen Buch „Das Theaterprojekt von A–Z“ bündeln sie ihre Erfahrungen aus Schule, Bühne und anderen Projekten und geben praktische Einblicke in lebendiges, partizipatives Theater. Die beiden sind schon lange in Nippes zu Hause.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: Wie entstand die erste zündende Idee zu eurem Buch? War das eher ein spontaner Geistesblitz oder ein lange gereiftes Herzensprojekt?

20 Jahren. Wir wollten unser >Null-Konzept< erklären. Vor fünf Jahren haben wir dann tatsächlich angefangen zu schreiben. Aber vom Grundgedanken, über das Null-Konzept zu schreiben, hat sich das Buch dann noch in eine ganz andere Richtung entwickelt.

Burkhard Schmidt: Das Spannende ist, dass das Null-Konzept, die Ursprungsidee, nur ein Kapitel in dem Buch geworden ist. Ein wichtiger Gedanke im Hintergrund war, dass wir viele Theatergeschichten gespielt haben mit den Jugendlichen und Erwachsenen und

Engelbert Kobelun (links) und Burkhard Schmidt

Engelbert Kobelun: Den Vorsatz, ein Buch zu schreiben, den gab es schon vor

merkt haben, dass wir immer wieder ein und dieselbe Herangehensweise

haben. Und die wollten wir unbedingt für die Nachwelt festhalten.

Es gibt viele Bücher übers Theaterspiel. Ihr sagt, euer Buch schließt eine Lücke. Warum ist es anders als die anderen, was zeichnet es aus?

Engelbert Kobelun: Unser Buch dokumentiert alle Prozesse, die dazu nötig sind, um ein Theaterstück zu spielen. Es gibt sechs Kapitel. Da gibt es einmal das Konzept, wie wir uns unser Theater vorstellen, dann gibt es einen Werkzeugkasten, ein Glossar, das auch unsere eigenen Erfahrungen beinhaltet, Schauspielübungen, einen Regieplan, ein Exposé und das Theaterstück, das wir selber geschrieben haben, und das wir noch als Bühnen- und als Prosafassung ins Buch aufgenommen haben.

Burkhard Schmidt: Konzept, Werkzeugkasten, Schauspielübungen und die drei Versionen unseres Theaterstücks schließen die Lücke. Das findest du in keinem Theaterbuch. Uns war die szenische und atmosphärische Verdichtung wichtig, um mit dem Theaterstück in Resonanz zu gehen.

Wie sah eure gemeinsame Arbeitsweise aus? Habt ihr alles gemeinsam geschrieben?

Bühne frei für den Praxisbegleiter

Mit ihrem Buch „Das Theaterprojekt von A bis Z“ legen Burkhard Schmidt und Engelbert Kobelun ein Werk vor, das hält, was der Titel verspricht: ein kompaktes Handbuch, das Theaterspielen für alle greifbar macht.

Die Autoren schließen damit eine Lücke in der bisherigen Literatur, die zwar viel über Theaterarbeit spricht, aber selten so praxisnah zeigt, wie man tatsächlich startet – und zwar „in einer Stunde“. Das Buch richtet sich vor allem an Lehrende, Erzieherinnen und Erzieher und freischaffende TheatermacherInnen, die ohne lange Vorlaufzeit ein Theaterprojekt anstoßen wollen. Die Struktur ist klar, die Sprache verständlich und motivierend. Jedes Kapitel wirkt wie ein Schritt-für-Schritt-Fahrplan – vom ersten Warm-up bis zur Premiere. Besonders charmant ist, dass Schmidt und Kobelun ihr Werk selbstbewusst als „Praxisbegleiter, Freund, Nachschlagewerk“ bezeichnen, und tatsächlich liest es sich

genauso: unterstützend, inspirierend und nie belehrend. Kurz gesagt: Dieses Buch ist kein trockener Ratgeber, sondern eine Ein-

ladung an alle, die Theaterspielen zu einem Abenteuer machen wollen. Im ersten Teil werden die wichtigsten Basisfragen gestellt und das „Null-Konzept“ vorgestellt. Dieses zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie sich mit einfachsten Mitteln etwas Großartiges erschaffen lässt,

schließlich stehen gerade Laien im Theaterbereich selten umfangreiche Ressourcen zur Verfügung. Besonders überzeu-

gend ist die klare Struktur der einzelnen Stichpunkte, die es ermöglicht, jeden Aspekt mühelos nachzuvollziehen. Auch die praxisorientierten Anregungen zur Stückauswahl und Regie ergänzen das Gesamtkonzept auf stimmige Weise. Im zweiten Teil präsentiert sich der sogenannte „Werkzeugkasten“: Eine alphabetisch geordnete Sammlung zentraler Begriffe mitsamt prägnanter Erklärungen, einschließlich spannender Schauspielübungen, die eindrucksvoll belegt, wie viel Erfahrung und Leidenschaft die Autoren in dieses Buch einfließen ließen. Zuletzt findet sich im dritten Teil ein „fertiges“ Theaterstück, mit dem jeder sofort durchstarten kann. „Griselda in der Klemme“ ist eine kurzweilige Komödie, die hier sowohl als Bühnenfassung als auch als Prosafassung abgedruckt ist. „Das Theaterprojekt von A bis Z“ ist ein rundum gelungenes Handbuch, das auf 224 Seiten Theorie und Praxis in idealer Weise verbindet. Es ist im Hollitzer Wissenschaftsverlag erschienen und kostet 30 Euro.

eo



Burkhard Schmidt: Ja, wir haben jeden Tag drei bis vier Stunden zusammengesessen, haben manchmal über einen einzigen Satz zwei Stunden diskutiert, weil wir so etwas wie ein Elixier herauskitzeln wollten. Das heißt, wir haben die eigenen Vorstellungen und Sichtweisen in einen Pott geschmissen und unheimlich viel diskutiert, bis wir dann etwas hatten, wo wir beide sagen konnten, da stehen wir wirklich zu 100 Prozent dahinter.

Engelbert Kobelun: Wir haben jeder über 1.000 Stunden Schreibezeit reingesteckt.

Ihr sprecht Menschen an, die Theater in Schule, Freizeit oder pädagogischen Projekten umsetzen wollen. Glaubt ihr, jeder und jede trägt ein kleines Stück eines Schauspielers in sich, so wie viele sagen, dass jeder Mensch singen kann?

Engelbert Kobelun: Naja, es verhält sich ja so, dass wenn jemand Mathe studieren möchte, dann weiß er, dass er mit Zahlen umgehen kann. Wenn jemand auf die Bühne geht, dann weiß diese Person, dass sie etwas mitbringt. Das hat natürlich auch mit Interesse zu tun. Grundsätzlich würde ich behaupten, jeder Mensch kann

sich auf der Bühne bewegen. Manchmal entdecken Menschen das Theater für sich im Prozess. Aber Poldi zum Beispiel, also der Fußballer Lukas Podolski, den würde ich nicht auf die Bühne stellen, es sei denn, er hat einen Ball in der Hand. Aber das ist dann kein Theater.

Was ist denn das Mindestalter für Theaterspielende?

Engelbert Kobelun: Wir sagen etwa ab zwölf Jahren aufwärts.

Burkhard Schmidt: Ich habe auch Erfahrungen gesammelt mit Grundschulklassen vom ersten bis zum vierten Schuljahr. Die musst du einfach anders anpacken, aber dazu gibt es auch Informationen in unserem Buch.

Zum Schluss noch eine Frage mit Augenzwinkern: Welcher Bühnenmoment war euch im Nachhinein wirklich unangenehm und worüber könnt ihr heute schon wieder lachen?

Burkhard Schmidt: Ganz ehrlich, mir fällt in der Richtung nichts ein. Ich weiß nicht, woran das liegt. Ich glaube einfach, wir haben ein sehr fundiertes Standing. eo

Sympathische Handwerker-Familie sucht Mehrfamilienhäuser in Köln

- Keine Spekulanten
- Sie können wohnen bleiben.
- Diskret & unkompliziert
- Mietverhältnisse bleiben erhalten.

Vermittlungsprovision: 5.000 Euro
bei notarieller Beurkundung



✉ info@cl-dachdecker.de
☎ 0172/ 666 95 99

Physiotherapie Lösel: Fünf Jahre erfolgreich in Nippes

Vor fünf Jahren haben Alexandra und Lars Lösel ihre Praxis „Physiotherapie Lösel“ in der Baudristraße eröffnet. Die ersten Wochen arbeitete Alexandra Lösel



noch allein in den nach den vier Jahreszeiten gestalteten Behandlungsräumen, heute besteht das Team aus fünf Therapeutinnen und Therapeuten plus einer Mitarbeiterin an der Rezeption. „Nach fünf Jahren voller Energie, Wachstum und spannender Begegnungen sind wir einfach dankbar für die Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken und für unser großartiges Team.“ Und für die beiden Praxisinhaber gilt weiterhin: „Wir bringen Menschen in Bewegung,

individuell, ganzheitlich und immer auf Augenhöhe.“ Dafür haben sie in diesem Jahr ihren größten Raum zu einem Kraftraum ausgebaut und bieten jetzt auch Krankengymnastik am Gerät an. Fahrrad-Ergometer, Hantelturm, Beinpresse oder Crosstrainer ermöglichen den Aufbau für alle Muskelgruppen. „Dabei erstellen wir für jeden Patienten und jede Patientin einen individuellen Trainingsplan, abgestimmt auf persönliche Ziele und Bedürfnisse“, erklärt Alexandra Lösel.

„Wer danach ins Fitness-Studio wechseln möchte, erhält bei uns die beste Grundlage, um weiterzumachen und ohne dass sich heimlich falsche Bewegungsmuster einschleichen.“

Nach wie vor liegt der Schwerpunkt der Praxis auf Orthopädie und Chirurgie, das heißt von der Reha nach Operationen bis hin zur Behandlung von akuten oder chronischen Beschwerden. „Uns geht es darum, unsere Patientinnen und Patienten



individuell zu begleiten, so dass sie wieder fit für Alltag und Beruf werden und langfristig selbst aktiv bleiben.“ Das Team bietet von der klassischen Krankengymnastik über die manuelle Therapie bis zu Wärme- und Kälte-Anwendungen auch CMD an, die Kiefergelenktherapie. Und: Lars Lösel macht unter anderem auch Hausbesuche bei Menschen mit neurologischen Befunden.

Physiotherapie Lösel
Baudristraße 4 (Hinterhaus)
50733 Köln
Telefon 0221 / 42 35 79 70
www.physio-loesel.de

Termine nach Vereinbarung

Redaktionelle Anzeige

Mehr Spaß am Forschen und Entdecken von Natur und Technik

2008 startete die Industrie- und Handelskammer (IHK) Köln/Bonn das Programm „TuWas! Rheinland“. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zur sechsten Klasse und soll sie durch selbstständiges Forschen und Experimentieren für Naturwissenschaft und Technik begeistern. *Fotos: Biber Happe*

Lernen mit Kopf, Herz und Hand - so lautet die Devise für den Sachunterricht an der Maternus-Grundschule in der Bülowstraße. Auf dem Stundenplan der 21 Drittklässler steht an diesem Morgen „Wir bauen

Mobiles und Büroklammern. Im Nu verwandelt sich das Klassenzimmer in eine kleine Werkstatt, denn es gilt, ein Mobile zu konstruieren, das im Gleichgewicht bleibt. Eine Unterrichtsstunde lang wird getüftelt,



gebaut und ausprobiert. „Das Zusammenbauen war leicht“, erzählen Lea und Marie. „Aber bis alle Mobileteile im Gleichgewicht waren, hat es etwas gedauert.“ Dass es Spaß macht, Dinge mit den eigenen Händen zu schaffen, steht für die jungen ForscherInnen außer Frage. „Das TuWas-Konzept ermöglicht es meinen Schülerinnen und Schülern, durch Ausprobieren naturwissenschaftliche Phänomene aktiv und handlungsorientiert zu entdecken“,

sie selbst etwas herausfinden können, und genau das stärkt ihr Selbstvertrauen.“ Zudem verbinde das Konzept fachliches Lernen mit Freude am Entdecken, was gerade im Grundschulalter besonders wertvoll sei.

Ingrid Böhm-Laubhold, TuWas-Projektleiterin bei der Kölner Industrie- und Handelskammer (IHK), und ihre Kollegin Cristina Klasen besuchen die Schulklasse an diesem Vormittag. „Mit TuWas Rheinland, einem Ableger der Initiative aus Berlin, möchten wir forschendes Lernen im Schulalltag verankern und den Lehrkräften ermöglichen, die Grundschüler an wissenschaftliches Denken und Arbeiten heranzuführen“, erklären sie. So würde schon früh das Inter-



Mobiles“. Klassenlehrerin Alina Biermann verteilt Tonpapier, Stützkreuze, Trinkröh-

erklärt Biermann. Die Motivation der Kinder sei spürbar gestiegen. „Sie erleben, dass

Ehrenamtliches Engagement in einem ganz speziellen Team

Das Demenz- und Delir-Team im Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz kümmert sich um ein wichtiges Thema: Vermeidung, Früherkennung und Therapie des Delirs im Krankenhaus sowie die Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Demenz. Ehrenamtliche Helfer haben dabei eine wichtige Aufgabe. *Foto: St. Vinzenz*

„Seit 2018 haben wir am St. Vinzenz ein multidisziplinäres Team aus Ärzten, Pfl-

sche Demenz- und Delir-Beauftragte Janine Maaßen gemeinsam mit den Ärzten Dr.



Janine Maaßen (Mitte) zusammen mit Ehrenamtlerin Erika Pauly (rechts) und Betreuungsassistentin Britta Hirsch

genden, Physiotherapeuten und ehrenamtlich arbeitenden Betreuungskräften, das sich speziell auf Demenz und Delir ausgerichtet hat“, berichtet Prof. Dr. Jürgen Lutz, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Federführend kümmern sich die pflegeri-

nen, sondern auch, weil ein Krankenhausaufenthalt für diese Patienten besonders herausfordernd werden kann. Routinen und Gewohnheiten fallen weg, die Orientierung im Alltag ist erschwert, Unruhen, Ängste und eine Verschlimmerung der Demenz können die Folge sein.

Eine ganz wichtige Ergänzung in der Arbeit des Teams sind die Ehrenamtlichen, die mit einem entscheidenden Vorteil in Kontakt zu potentiell gefährdeten Patienten gehen: Sie haben Zeit und sie begegnen den Patienten auf Augenhöhe. Sie können Ängste und Nöte auf eine andere Art und Weise erspüren und auffangen und leisten damit einen immensen Beitrag in der Zusammenarbeit mit Demenz- und Delir-Patienten. Sie bieten Orientierung in Form von Gesprächen, Spaziergängen, gemeinsamen Spielen, Unterstützung beim Mittagessen – kurz: Sie sind offen und zugewandt da und können Halt in der schwierigen Situation eines Krankenhausaufenthaltes geben. „Wir bieten interessierten Ehrenamtlichen eine intensive Schulung für die neue Aufgabe. Die Einsatzzeiten sind sehr flexibel und wir sind ein offenes und zugewandtes Team. Wer Interesse hat, kann sich einfach bei mir melden“, betont Janine Maaßen. Die Demenz- und Delir-Beauftragte ist telefonisch unter der Rufnummer 0221 / 77 12-41 77 zu erreichen oder per Mail: janine.maassen@cellitinnen.de. www.vinzenz-hospital.de

esse an Technik und das Verständnis für naturwissenschaftliche Zusammenhänge geweckt und Teamfähigkeit, kommunikatives Denken und Problemlösungskompetenzen gestärkt. Die seit 2008 von der Kölner IHK gesponserte Initiative TuWas-Rheinland liefert für Schulen kostenlos lehrplanrelevante Inhalte und begleitende Handbücher und erleichtert den Lehrkräften die Arbeit durch erprobtes Experimentiermaterial. „Die Kinder lernen nicht nur zu forschen, sondern auch Fragen zu stellen, Antworten zu überprüfen und nicht alles



uneingeschränkt zu glauben. Ein wichtiger Beitrag im Zeitalter von Fake News“, betont Böhm-Laubold. Das Lehrmaterial ist auf Klassen mit bis zu 30 Schülerinnen

und Schülern zugeschnitten und deckt insgesamt zwölf Themenkreise ab wie beispielsweise Vergleichen und Messen, Lebenszyklus eines Schmetterlings oder elektrische Stromkreise. Auch für weiterführende Schulen und Förderschulen gibt es passende Einheiten. Lehrkräfte werden in einer eintägigen Fortbildung geschult, um das Material im Unterricht optimal einsetzen zu können. Wie gut das klappt, davon war Böhm-Laubold in der Maternus-Grundschule begeistert: „Es ist mir das Herz aufgegangen, als ich gesehen habe, wie ein Kind mit Autismus aufblühte, weil es praktisch arbeiten konnte und zeigen durfte, wo seine Stärken liegen.“ Auch Dr. Felix Krahforst, Zahnarzt in Nippes, der das Projekt zum zweiten Mal mit 2.000 Euro unterstützt, war beeindruckt: „Es ist schön zu sehen, wie viel Freude die Kinder am Entdecken und Basteln haben. Die Vorstellung, dass meine Kinder einmal solche Projekte erleben dürfen, ist wunderbar.“

Aktuell sind 106 Schulen in Köln Partner von TuWas-Rheinland, in Nippes bislang nur die Maternus-Grundschule. Für die Zukunft



Engagieren sich für TuWas an der Maternus-Grundschule (von links): Cristina Klasen, Dr. Felix Krahforst, Alina Biermann und Ingrid Böhm-Laubold

wünscht sich Böhm-Laubold „noch mehr Partner und Unterstützer, die unsere Kinder und Jugend nach vorne bringen, mehr tu was.“ TuWas ist eine Initiative der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Freien Universität Berlin, inspiriert von einem US-amerikanischen Lernprojekt. Standorte gibt es sie in Berlin, Brandenburg und im Rheinland. Das hiesige Projekt wird es von den IHK Köln, Bonn/Rhein-Sieg und Mittelrhein sowie engagierten Unternehmen und Förderern finanziert. 195 Schulen nutzen das Angebot. **as** www.tuwas-deutschland.de

DUETTE®
BEHAGLICHKEIT
AUCH IM WINTER

RAUM AUSSTATTUNG
SITZIUS

Tel. 0221 - 72 73 13

Hallo Nippes!

POTPOURRI KÖLN

Mittagstisch
mo - fr 12 - 15 Uhr

POTPOURRI im Bürgerzentrum Altenberger Hof
Mauenheimer Straße 92 • 50733 Köln • Tel.: 0221 - 740 80 10
www.potpourri.koeln
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa + So 10 - 23 Uhr

Rechtsanwältin & Mediatorin
LUCIA MÄRTEN

Escher Str. 50A || 50733 Köln
Tel.: 0221 . 261 37 877

www.ra-maerten.de
anwaeltin@ra-maerten.de

www.liviakeramik.de

Livia Wachsmuth • Wilhelmstraße 18 • Tel 0221-723870

mittwochs 10 - 18 Uhr geöffnet • Advents - Samstage 10 - 15 Uhr
und an allen anderen Tagen nach Vereinbarung

Biofleischerei
JÖRG MÜLLER

Jeden Freitag auf dem Wilhelmsplatz in Köln-Nippes

- Beste BIO-Qualität -
- Regionale Herkunft mit Transparenz -
- 99% der Wurstwaren aus eigener Herstellung -

Ihre Weihnachtsbestellung nehmen wir gerne ab sofort an unserem Marktstand an!

Telefon 0214/64154 - info@biofleischerei-mueller.de - www.mueller-biofleischerei.de

ANGEBOT
CANTIENICA® -
Beckenbodentraining,
Rückenprogramm
und Lauftraining

WAS IST CANTIENICA®
Es ist eine Methode für
Aufrichtung und Haltung
im Alltag, die ganzheitlich
Knochenausrichtung und
Tiefenmuskulatur trainiert.

WAS MICH BEWEGT

KONTAKT
Jakob Finkeldei
Wilhelmstraße 67
50733 Köln
0177 - 8787571
info@wasmichbewegt.koeln

Auf ein Kölsch im Kappes mit mir

Seit dem Start im Jahr 2009 ist Steffi Machnik, also ich, neben Biber Happe verantwortlich für das Nippes-Magazin. Jetzt übergibt das Duo das beliebte und etablierte Stadtteilmagazin in jüngere Hände. Die Chefredakteurin gibt Auskunft über die Anfänge und wagt einen Ausblick in die Zukunft.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: *Liebe Steffi, fällt es dir schwer aufzuhören? Das Nippes-Magazin, so habe ich es immer wieder gehört, sei schließlich dein „Baby“.*

Steffi Machnik: Gerade fühlt es sich gut an. Das liegt aktuell aber auch daran, dass wir kurz vor Druckbeginn in einer sehr anstrengenden Phase der Produktion sind. Und danach bin ich immer froh, wenn wieder mal alles pünktlich fertig geworden ist. Aber die



letzten Monate habe ich immer wieder in mich hineingehört und festgestellt, dass es der richtige Zeitpunkt ist, um aufzuhören und das Magazin an jüngere Leute weiterzugeben. Zudem war ich vor zwei Jahren sehr krank und das hat mir viel Kraft genommen. Und das Baby ist ja schon 16 Jahre alt und darf selbständig werden.

Ihr habt es tatsächlich geschafft, Nachfolger zu finden. War das einfach?

Nein, das war schwer und zäh und langwierig und jetzt bin ich wirklich sehr, sehr stolz, dass wir das geschafft haben. Uns, aber auch ganz vielen Menschen in Nippes, war es wichtig, dass das Magazin auch ohne uns weiterbesteht, denn es ist ein wichtiger Teil von Nippes geworden. Die Leserinnen und Leser scharren schon immer kurz bevor das Heft erscheint ungeduldig mit den Hufen. Und ich habe in der Vergangenheit so viel Arbeit und Herzblut in das Projekt gesteckt. Wenn das Magazin sang- und klanglos eingestellt worden wäre, wäre es mir schwergefallen, das zu ertragen.

Wie hat alles vor 16 Jahren angefangen?

2009 hatte ich nach sechs Jahren in der Lokalredaktion des Kölner Stadt-Anzeigers aufgehört. Ich war auf der Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive und kannte

Biber Happe aus Riehl aufgrund meiner Arbeit beim Stadt-Anzeiger. Er kam mit Anne Krick, Journalistin aus Riehl, auf mich zu und fragte an, ob wir Drei in Nippes nicht ein Stadtteil-Magazin machen wollen. Das gäbe es schon lange in Riehl und es wäre beliebt und erfolgreich. Ich hatte ja gerade nichts anderes zu tun und fand die Idee gut.

Und wie ging es dann konkret weiter?

Biber Happe ist Kommunikationsdesigner und hat einen Dummy, also eine Attrappe, angefertigt. Das waren sechs DIN A4-Seiten in dem Layout, wie es heute noch besteht. Mit dieser Lose-Blatt-Sammlung in Klarsichthüllen bin ich losgezogen und habe in Geschäften für ein Stadtteilmagazin geworben, das es noch gar nicht gab. Aber es hat funktioniert. Ich erinnere mich daran, dass Peter Merheim, damals Besitzer des Schreibwarenladens gegenüber dem Golde Kappes, unsere Idee gut fand und direkt eine Anzeige geschaltet hat. Solche Leute brauchst du, die etwas unterstützen, das dem Stadtteil guttut und die nicht nur auf die Kohle schauen. Werbung hatte der Laden wirklich nicht nötig, aber Zusammenhalt und Engagement braucht ein Veedel, um lebenswert zu bleiben.

Seit dem ersten Heft finanziert sich das Nippes-Magazin allein über die Anzeigenverkäufe. Ist das Geschäft schwieriger geworden?

Es war immer nicht einfach und die gesamte Redaktion ist allen Werbekunden dankbar, aber besonders denen, die von Anfang an uns geglaubt haben und dabei geblieben sind. Unsere Stammkunden bilden die Basis, aber darüber hinaus muss ich immer Klinken putzen, um die Kosten für Druck, Honorare und Rechnungen zu stemmen. Wir haben noch nie Geld von der öffentlichen Hand bekommen. Die Förderprogramme passten nicht für uns. Vielleicht waren wir auch einfach nicht clever genug bei den Anträgen.

Gibt es ein Erfolgsgeheimnis für den Anzeigenverkauf?

Da der Umgangston der Menschen untereinander leider immer rauer wird, gilt meint Motto: >Wer poppen will, muss freundlich

sein, wer Anzeigen verkaufen will auch.< Ehrlich freundlich, wertschätzend, geduldig und hilfsbereit miteinander umgehen, hilft sehr viel. Und gerade habe ich den Eindruck, dass lokale Medien, auch Print, von Gewerbetreibenden wieder gebraucht werden. Sie wollen über ihre Produkte und Dienstleistungen im lokalen Umfeld informieren und nicht in halb Köln werben. Was darüber hinaus auch eine Kostenfrage ist. Meine Befürchtung war, dass sämtliche Werbung über kurz oder lang in die digitalen Medien abwandert. Aber das stimmt nicht. Die 170 Jahre alte Litfaßsäule wird weiterhin gebraucht und das Nippes-Magazin auch. Und online ist seelenlos.

Wie kommen die Themen ins Heft?

Weil des Nippes-Magazin mittlerweile so etabliert ist, sprechen mich immer wieder Menschen aus Nippes an, was mich sehr freut. Darüber hinaus schaue ich mir die Themen der Sitzungen der Bezirksvertretung an und ich gehe mit offenen Augen durch Nippes. So bin ich auf das Kunstprojekt in der Christinastraße 46 gestoßen. Einfach mal andere als die üblichen Wege gehen und neugierig bleiben. Und ich denke ganz egoistisch: Das, was mich interessiert, interessiert auch andere Menschen in Nippes.

Auch wenn es für dich richtig ist, jetzt aufzuhören. Befürchtest du, dass du im neuen Jahr in ein Loch fallen wirst?

Ich hoffe nicht, zumal wir unsere Nachfolger nach Kräften unterstützen werden, damit der Übergang gut klappt. Da habe ich noch genug zu tun. Aber sentimental werde ich bestimmt ab und zu werden.

Wie ich dich kenne, hast du schon Pläne für die Zeit nach dem Magazin.

Ja, einige. Aber erst mal bin ich froh, aus dem Terminstress raus zu sein und mich einfach mal treiben zu lassen, spontan in die Flora zu gehen, wenn die Sonne scheint oder sonntags mit meinem Wanderverein unterwegs zu sein. An den Wochenenden habe ich oft gearbeitet, damit alles pünktlich fertig wurde. Und ein konkretes Projekt habe ich schon: Ich möchte die Lebensgeschichte meines Lieblingsonkels aufschreiben. Da wartet die Verwandtschaft schon drauf.

Von der Zukunft in die Vergangenheit: Wie bist du Journalistin geworden?

Ich bin Quereinsteigerin, habe nie ein Volontariat gemacht, aber immer gerne Tageszeitung gelesen und habe mir erst sehr spät zugetraut, selbst zu schreiben. Erfahrungen im »Blatt machen«, so hieß das früher, habe ich in zwei ganz unterschiedlichen Verlagen gesammelt. Zuerst war ich im Bastei-Verlag bei der Zeitschrift »Strick und Schick« und bin danach in einen Baufachverlag zu »Fliesen und Platten« gewechselt, einem Fachmagazin für Fliesenleger. Denn eigentlich komme ich aus dem Handwerk. Nach dem Abitur habe ich eine Lehre als Handweberin gemacht. Von Textilien ist schließlich der Text übriggeblieben.

Was bedeutet Nippes für dich?

Nippes ist für mich Heimat. Aufgewachsen bin ich im Oberbergischen, in einem Ortsteil von Gummersbach, und ich lebe seit 41 Jahren in Nippes. Wenn ich länger weg bin, sehne ich mich nach Nippes zurück, nach den vertrauten, zugeparkten Straßen, der für Fußgänger viel zu engen Neusser Straße, nach den bekannten Gesichtern und all den Geschichten, die ich schon im Nippes-Magazin aufschreiben durfte. Dann fühle ich mich geborgen.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. mac



Sie suchen einen Stellplatz für Ihren Reisebegleiter?

Wir haben einen Platz für Sie!
Kontaktieren Sie uns einfach unter:
info@autostrunk.de

strunk
KÖLN
Neusser Str. 460-474 | 50733 Köln
www.auto-strunk.de



SKM KÖLN DE FLO

Adventszauber in der Florastraße

EIN ZAUBERHAFTER NACHMITTAG VOLLER VORWEIHNACHTLICHER FREUDE UND BEGEGNUNG!

Die Beschäftigungshilfe DE FLO und das Café Flora laden herzlich in die Florastraße 114 und 116 in Köln Nippes ein.

AM 11.12.25 VON 15:00-18:00 UHR

Heißen Kakao, Weihnachtsmarkt, Musik auch zum Mitsingen, Leckere Waffeln, Geschichten und Gedichte, Zauberhafte Momente

Bäckerei Grüttner: Winterzeit ist auch vegane Gebäckzeit

Redaktionelle Anzeige

Seit neun Jahren ist die Bäckerei Grüttner als Bioland-Partner zertifiziert und es ist klar, dass die beiden Bäckermeister

den auch die feinen Nougatcreme-Ringe wieder ins Sortiment aufgenommen. Süße Klassiker bleiben die Schweineöhrchen, und, besonders beliebt bei kleineren Kindern, die Dinkelplätzchen in Form von Engelchen oder dem Kölner Dom, bewusst mit weniger Zucker gebacken.



auch veganes Gebäck anbieten und regelmäßig ihr Sortiment verändern. „Haferkekse und unsere beliebten Marzipantaschen sind vegan und unsere Schnecken gefüllt mit Mohn, Marzipan, Zimt oder Nüssen“, erklärt Richard Grüttner. „Die Nachfrage ist einfach da und das freut uns sehr.“ Schon seit Jahren gehört der Prasselkuchen zum veganen Angebot, ein Blätterteig mit Streuseln sowie Heideplätzchen. Und wenn der Schokoladenpreis wieder sinkt, wer-

Weihnachtsplätzchen schmecken vor Weihnachten am besten und deshalb gehört das traditionelle Kleingebäck in dieser Jahreszeit zum Sortiment der Bäckerei Grüttner. Dazu zählen Spritzgebäck, Zimtsterne und Schwarz-Weiß-Gebäck, Heideschnecken



und Heidesandgebäck, Dinkel-Nuss-Gebäck, Kokosmakronen, Stollensterne und Zimtsterne, alle in Bioland-Qualität, zum Teil auch vegan.



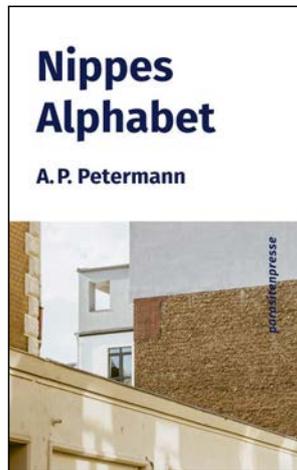
Filiale Nippes:
Niehler Straße 228
50733 Köln
Telefon 0221/ 16 86 05 67
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00-18.30 Uhr

Filiale Weidenpesch:
Rennbahnstraße 2
50737 Köln
Telefon 0221 / 77 89 77 77
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00-15.00 Uhr

In beiden Filialen:
Sa 6.00-13.00 Uhr
So 8.00-13.00 Uhr
www.baeckerei-gruettner.de

Nippes schreibt schöne Bücher – Literatur aus und über Nippes

Wir stellen immer wieder gerne Bücher aus und über Nippes vor: große, kleine, umfangreiche und selbst verlegte, Krimis, Sachbücher und poetische Fingerübungen wie das „**Nippes Alphabet**“ aus dem kleinen Kölner Literaturverlag Parasitenpresse. Es vereint „26 Buchstaben, 26 Notizen zu Nippes“, wie es auf dem Cover steht, immer ein wenig skurril, abgefahren, manchmal schwer verständlich und reduziert bis zur Aneinanderreihung von Buchstabenfolgen. Hinter dem Autorennamen A.P. Peter-



mann verbirgt sich „ein abbaubares Publikationskölleaktiv“, das Beobachtungen aufs Papier gebracht hat zum Schillplatz, der alten Frau Kallisch in der Maueneheimer Straße und dem Fischhändler Kerschkamp, den es schon lange nicht mehr gibt, zu Mauenheim und dem Nippeser Tälchen. So kann man Nippes auch sehen, wo die Vielfalt zu Hause ist. (32 Seiten, 8 Euro). **mac**

Es sind keine leichten Themen, die Myriane Angelowski, Autorin aus Nippes, in ihren mittlerweile achten Kriminalroman mit dem Titel „**Kölner Vergeltung**“ gepackt hat. Opfer einer Gewalttat wird schon auf den ersten Seiten die junge Mutter Anna. Der Blick des Lesers wird auf die sehr realistisch beschriebene Ermittlungsarbeit von Maline Brass und ihrer jungen Kollegin Leslie gelenkt, die an diesem Tag Lou Vanheyden vertritt, seit Angelowskis erstem Krimi „Gegen die Zeit“ Teil des Ermittlerduos mit Wohnsitz in Nippes. Dementsprechend ist auch Nippes immer wieder Schauplatz des aktuellen Romans, der auch im Bergischen Land spielt, dort, wo sich die Gewalttat an der jungen Mutter ereignete. Doch diese Tat ist erst der Auftakt zu einer Reihe von Personen, Beziehungen und Ereignissen, die Angelowski gekonnt miteinander verwebt und gleichzeitig zahlreiche Themen transportiert, die unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben prägen wie Missbrauch, toxische Beziehungen oder der alltägliche Stress im Beruf. Darüber hinaus sind die Figuren im Roman Schicksalsschlägen ausgeliefert, die sie dazu bringen, Vergeltung, ja Rache zu üben, allen voran Hauptkommissarin Lou Vanheyden. Und immer trifft es auch die Kinder. Da ist Oskar, der dreijährige Sohn der getöteten Frau,



den Nola an sich nimmt, die wiederum das Kind als Ersatz für ihre verstorbene Tochter Carlotta betrachtet, die aufgrund eines tragischen Unfalls zusammen mit Ehemann und Vater starb. Nola lebt in einem Wohnwagen auf dem Hof von Simon, ihrem Bruder. Er gewährt ihr Obdach, weil sie nach dem Tod ihres Mannes hoch verschuldet ist. Und dann ist da noch die 14-jährige Philippa, die ebenfalls auf dem Hof lebt, und Opfer von Missbrauch wird. Doch auch Ermittlerin Lou Vanheyden muss miterleben, wie ihre Tochter Frieda bei dem gemeinsamen Fahrradausflug getötet wird. Der Fahrer begeht Fahrerflucht und Lou setzt alles daran, den Täter zu finden, will ihn spüren lassen, was es bedeutet, das eigene Kind zu verlieren. Die versierte Autorin Myriane Angelowski hat die dunklen Seiten des Lebens in einer Vielzahl von Themen in ihrem neuen Roman abgebildet und schafft es dennoch, die Fäden zusammenzuhalten und uns Leserinnen und Leser bis zur letzten Seite in Atem zu halten. Auch dieser Krimi (318 Seiten) ist wieder im Kölner Emons-Verlag erschienen und kostet 15 Euro. **mac**

Ein rätselhafter Verkehrsunfall mit Todesfolge, zwei windige Brüder verstrickt in dunkle Machenschaften, dubiose Geschäfte und dann zwei weitere Morde – es ist einiges los im neuen Roman „**Nicht mehr als ein Flügelschlag**“ von Heinrich Bischoff aus Nippes. Der im Agenda Verlag erschienene Krimi erfordert vom Leser einiges an Aufmerksamkeit. So wird die Geschichte nicht einfach erzählt, sondern vielmehr in ihren zahlreichen Facetten immer weiter geschickt entwickelt. Alles beginnt an einem milden Märztag in Köln: Rechtsanwalt Rainer Seeger erhält einen Anruf, der die weiteren Ereignisse in Gang setzt. Denn ein junger Mann berichtet von einem Verkehrsunfall, bei dem seine Mutter, eine Jugendfreundin des Anwalts, ums Leben kam. Der Anwalt nimmt sich des Falls an, reist nach Greifshaven und Dedersen und ahnt nicht, was sich ihm dort alles enthüllt. Die Handlung des Romans ist so komplex wie seine Komposition. Stück für Stück taucht der Leser ein in eine Welt voller Betrug, Geldgier, Korruption und krimineller Energie.



Der Autor Heinrich Bischoff aus Nippes, der mit „Nicht mehr als ein Flügelschlag“ seinen vierten Roman veröffentlicht hat, studierte selbst Volks- und Betriebswirtschaftslehre, war danach im Finanzsektor tätig und versteht sich auf das geschickte Einflechten neuer Information, sodass seine Leserinnen und Leser immer wieder auf Spurensuche gehen müssen. Mit einer eindringlichen Sprache und einer dichten Atmosphäre lässt er die Wind- und Wasserlandschaften seiner Heimat lebendig werden. Die Ermittlungen entwickeln sich spannend und vielschichtig und immer wieder ist das Miträtseln geboten. Besonders die regionalen Eigenheiten, die Sprache und die Landschaftsbilder sorgen für Authentizität. So entsteht ein intensiv erzählter Krimi mit kritischem Blick auf menschliche Schwächen und die Dynamik kleiner Dorfgemeinschaften. Das Buch (272 Seiten) kostet 19,90 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich. **eo**

Pizzeria Buondi: Pizza & More

Seit 2018 gibt es die Pizzeria Buondi an der Neusser Straße/Ecke Holbeinstraße



und Alexandru Cismaru sagt mit fester Stimme: „Ich bin noch da.“ Denn die letzten zwei Jahre waren nicht einfach für das Lokal mit der authentisch-italienischen Küche. Bauarbeiten an dem ehemaligen Bürogebäude direkt nebenan stellten das Buondi oft genug in den Schatten von Containern, Kränen und Lastwagen. Doch Alexandru stellte sich der Herausforderung und bietet seit diesem Sommer einen Mittagstisch von 11.30 bis 15 Uhr ab 9,90 Euro an; Wasser gehört kostenlos dazu. Es gibt eine Wochenkarte

mit wechselnden Gerichten. „Ich habe 20 Jahre in Italien gearbeitet und dort die authentische italienische Küche kennen und lieben gelernt. Das merken meine Gäste natürlich auch beim Mittagangebot.“ Und so versteht Alexandru seine Pizzeria Buondi – das Wort steht für das freundliche toskanische Hallo, das zu jeder Tageszeit passt – als einen Ort mit echter italienischer Küche, mit Pasta und Pizza, mit ausschließlich italienischen Produkten vom Olivenöl bis zum Mozzarella, der nur auf seine Pizza kommt. „Ich bringe gutes italienisches Essen zu einem guten Preis für meine Gäste auf den Tisch.“ Beispielsweise darf der Teig für die Pizza aus Roggen- und Weizenmehl 48 Stunden ruhen. In Nippes fühlt sich Alexandru wohl, auch wenn die Bauarbeiten ihm manchmal das Leben schwer machen. „Trotzdem, hier gefällt es mir gut, die bunte Mischung von Menschen passt und meine Gäste probieren immer wieder gerne etwas Neues aus.“ Alle Gerich-

Redaktionelle Anzeige



te, die schnell auf dem Tisch stehen, gibt es auch zum Mitnehmen oder direkt nach Hause geliefert.

Pizzeria Buondi
Neusser Straße 169
50733 Köln

Öffnungszeiten:
Mo 11.30-15.00 Uhr
Di - Fr 11.30-22.00 Uhr
Sa 16.00-22.30 Uhr
So 12.30-22.00 Uhr

Für Lieferung (Wolt + Uber Eats) und Abholung: www.buondipizza.de

Besuchen Sie uns auf [f](https://www.facebook.com/buondipizza) [i](https://www.instagram.com/buondipizza)

 Cellitinnen-Krankenhaus
St. Vinzenz



Vielfalt ist bei uns Programm!

Als moderner Arbeitgeber im Veedel suchen wir immer kompetente Mitarbeiter in der Pflege:

- Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte mit Interesse an Leitungs-/ Führungsaufgaben (m/w)
- Examierte Altenpfleger (m/w)
- Rettungsassistenten, Notfallsanitäter und MFA's (m/w)

Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Pflegedirektion: **Tel 0221 7712-4031**
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

#wirsinddasvinzenz

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz
Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

KÖLNER VHS Bereit für Neues

Check-In für Ihr nächstes Lernabenteuer: Nippes



Jetzt scannen und alle Kurse in Nippes entdecken.
koelner-vhs.de



Eine Einrichtung der
 **Stadt Köln**

Nippes gestern und heute



Eine Schar von Kindern dominiert den Erzbergerplatz auf der historischen Postkarte aus der Sammlung von Wolfgang Klein, die aus der Zeit um 1915 stammt. Kein Wunder, denn ein Drittel der Kölner Bevölkerung war 1910 unter 15 Jahren alt und viele Selbständige, Handwerker und Beamte waren aus der engen Innenstadt in Neubauten nach Nippes gezogen, die auch rund um den Königin-Luise-Platz – so hieß der Erzbergerplatz bis 1923 - entstanden waren.



Die großen Bäume versperren mittlerweile den Blick auf die schönen, alten Gründerzeithäuser in der Schillstraße am südlichen Eingang der Parkanlage, die von Gartenbaudirektor Fritz Encke 1907 geplant und im Mai 1908 eröffnet worden war. Encke unterteilte den kleinen Park auf dem damals noch freiem Feld in drei Bereiche: einen Schmuckbereich mit Rosenbeeten, einer Ruhezone und einem Kinderspielplatz. Ein echter Blickfang ist bis heute die

steinerne Pergola, die den Platz besonders prägt. Am nördlichen Ende, wo seit 1937 die Häuser der Louis-Ferdinand-Straße stehen, gab es bis Mitte der 1930er Jahre allerdings nur einen Bretterzaun, „de Bretz vun Nippes“. Sie grenzte den Erzbergerplatz gegen den ehemaligen Nippeser Weiher ab, der 1905 zugeschüttet worden war. Allerdings musste das Gelände für die spätere Bebauung noch um einige Meter aufgeschüttet werden. *mac*

BRILLENOPTIK	KONTAKTLINSEN	HÖRAKUSTIK	OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
<ul style="list-style-type: none"> + AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG + COMPUTERSEHTEST + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM + VIDEOBERATUNG + AUGENDRUCKMESSUNG + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE + BRILLENCHECK + REPARATURSERVICE + SPEZIALBRILLEN 	<ul style="list-style-type: none"> + VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS + 3-D-HORNHAUTSCAN + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG + NACHBETREUUNGSSERVICE + SPEZIALLINSEN 	<ul style="list-style-type: none"> + AUDIOMETRISCHE MESSUNG + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME + SURROUND AUDIO-SIMULATION + TINNITUS-VERSORGUNG + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ + IN-EAR-MONITORING + HAUSBESUCHE 	<h1>Schiffer</h1> <p>NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES) TEL. 0221-762929 WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE</p> <p>ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00</p> <p><i>Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!</i></p>



Kallia's Köstlichkeiten - Ihr beliebter Treffpunkt in Riehl

Barrierefrei mit Platz zum Feiern von 4 bis zu 100 Personen

Für große und kleine Familienfeste, für Klassentreffen und Vereinsversammlungen, für große und kleine Eigentümerversammlungen, für Seminare und Workshops oder für ein kleines-feines Diner mit den besten Freunden.

Kallia's Köstlichkeiten im Blumengroßmarkt • Barbarastraße 69 • 50735 Köln
Telefon 0171 / 128 03 00 • www.kalliaskoestlichkeiten.com
Geöffnet Mo-Sa 4-11 Uhr • Und nach Vereinbarung



Ein Stück Italien nach Nippes gebracht

Nach 36 Jahren haben Susanna und Antonio Esposito ihr Feinkostgeschäft Saponi d'Italia an der Neusser Straße im Frühjahr aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. Zum Schluss ging alles ganz schnell und nicht nur die treue Stammkundschaft schaut mit Wehmut auf knapp vier erfolgreiche Jahrzehnte in der Einzelhandelslandschaft von Nippes.

Fotos: Biber Happe

„Es gibt einen schönen italienischen Film“, erklärt Antonio Esposito, der zusammen mit seiner Frau Susanna seit 1989 das Feinkostgeschäft Saponi d'Italia – der Geschmack Italiens – auf der Neusser Straße

haben beide nie bereut, obwohl die Arbeitstage im Laden von zehn bis 18 Uhr lang waren. „Das ging nur mit viel Disziplin, aber das Geschäft lief von Anfang an gut, obwohl der Teil der Neusser Straße

vor dreißig Jahren längst nicht so frequentiert war wie heute“, erinnert sich Susanna Esposito. Ein Tag im Frühjahr 2001 ist dem Ehepaar ganz besonders im Gedächtnis geblieben. Damals landete morgens kurz nach Ladenöffnung ein Auto im Schaufenster, das mit Strohballen und Häschen österlich dekoriert war. Gerne standen Mütter mit kleinen Kindern davor, nur nicht an diesem Morgen. Der Fahrer hatte Gas und Bremse verwechselt. „Ganz Nippes stand danach vor unserem

Laden und ich war froh, dass bei Unfall niemand zu Schaden gekommen ist“, sagt Susanna Esposito.



Im Geschäft war das Ehepaar ein eingespieltes Team, und es blieb nicht aus, dass Belastung und Ärger mit nach Hause genommen wurden. „Jetzt müssen wir uns noch mal neu erfinden“, sagen beide. Für Antonio heißt das, mehr Zeit für den Sport zu haben und für die beiden kleinen Enkelkinder. Seine Frau freut sich aufs Kochen und ausgedehnte Einkäufe und den Austausch mit Freunden; und beide auf entspannte Besuche in Nippes. **mac**



führte. „Eine Komödie mit dem Titel ›Scusate il ritardo‹, Entschuldigt die Verspätung. Wir möchten uns auch für unseren späten Abschied aus Nippes entschuldigen, aber aufgrund der gesundheitlichen Probleme meiner Frau haben wir schon am 1. Mai unser Geschäft an Darius Hosseini übergeben. Und uns dann wirklich erst einmal um uns selbst gekümmert.“ Und Susanna Esposito ergänzt: „Es ist uns schwergefallen zu gehen, aber Rücken und Knie haben nicht mehr so gewollt wie ich wollte.“ Nach der längeren Pause, die sie zum Teil auch in ihrer Heimat Italien verbrachten, ist ihnen eines noch wichtig mitzuteilen: „Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue bedanken und für das Vertrauen, dass sie uns all die Jahre geschenkt haben. Wir hatten immer eine gute Rückmeldung und mit einigen Kunden haben sich richtige Freundschaften entwickelt. Zudem war es uns wichtig, das Geschäft in gute Hände zu übergeben, damit es mindestens so erfolgreich weiterläuft und gerne auch noch besser.“

„Ich wollte mich immer gerne selbständig machen, mein eigener Herr sein“, sagt Antonio Esposito (61), der eigentlich gelernter Werkzeugmacher ist und aus Neapel stammt. Seine Frau musste er damals überreden, aber die Entschei-

**ALLES, WAS „DAT HÄTZ“
DES FRÜH-FANS
HÖHER SCHLAGEN LÄSST.**



online



Am Hof 18



www.frueh-shoppen.de

Termine in Nippes

Ausstellungen

ARTvent V

30.11./07./14./21.12. 15.00-19.00 Uhr

Drei Ateliers am Erzbergerplatz öffnen: Günter Limburg im art souterrain, Ingrid Saal im art downstairs, jeweils Erzbergerplatz 6, Atelier Birgit Thater, Erzbergerplatz 16

Artvent

06./07.12., 17.00-21.00 Uhr

13./14.12., 17.00-21.00 Uhr

Kunst im Studio Zehn am Schillplatz, am 6.12. mit Musik von Knitting Sparrow, am 13.12. mit Musik von Hermeyer & Hartwig

Weihnachts-Fenster

07.12., 15.00 Uhr

Kunstaussstellung bis 04.01. mit Verkauf im Bohde-Atelier, Florastraße 65, Erlös geht an den Kunstverein Nico in Nippes

www.nico-verein.de

Restart

08.01., 17.00-21.00 Uhr

Gruppenausstellung bis 11.01. im Studio Zehn am Schillplatz

Fearless

05.02., 17.00-21.00 Uhr

Gruppenausstellung im Studio Zehn am Schillplatz bis 08.02.

Feste

Nikolausmarkt auf dem Schillplatz

03.12., 15.00-22.00 Uhr

Täglich Budenzauber bis 07.12., organisiert vom Bürgerverein Für Nippes, siehe Seite 12

Weihnachtsmarkt

13./14.12., 12.00-18.00 Uhr

Rund um die Lutherkirche
www.lutherkirche-nippes.de

Lichtfest

23.01.2025, 17.00-22.00 Uhr

Januarleuchten auf dem Wilhelmplatz, ein Projekt vom Runden Tisch Nippes, siehe Seite 12

Flohmarkt

Wilhelmplatz

30.11./18.01./22.02., 11.00-18.00 Uhr

www.coelln-konzept.de

Gesundheit

Rat und Tat - Gesprächskreis

03./17.12./07./21.01./04.02./18.02.

18.00 Uhr

Für Angehörige psychisch kranker Menschen im SPZ, Niehler Straße 83
www.ratundtat-ev.koeln

Karneval

Nippeser Kinderkostümfest

11.01.2025, 13.15-16.30 Uhr

Mit Tanz, Kinderschminken, Essen und Trinken, Veranstalter: KG Neppeser Naaksühle, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg, Kosten: 10 Euro, kostenfrei für Kinder bis 14, kartenbestellung@neppeser-naaksuehle.org

Freche kleine Kneipensitzung

13.01., 19.30 Uhr

Premiere im Heimathirsch, Mauenheimstraße, Eintritt: 26 Euro, 13 Shows bis 10.02., siehe Seite 15

Karnevalsparty

20.01., 15.00-17.00 Uhr

Veranstaltet vom Demenz-Netz Nippes im Diakonie-Punkt Nippes, Anmeldung erbeten: tandem@diakonie-koeln.de

13. Pfannkuchensitzung

24.01., 14.00 + 17.00 Uhr

25.01., 11.00 + 14.00 Uhr

Kinderkarnevalssitzung ab 3 Jahren mit der Band Rita und dem kleinen Schosch, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Kosten: 12/15 Euro, Kölnticket

Kult-Frühschoppen

25.01., 11.00 Uhr

Neppeser Naaksühle laden ein, Aula des Barbara von Sell-Berufskollegs, Niehler Kirchweg, Kosten: 5 Euro, kartenbestellung@neppeser-naaksuehle.org

Weiberfastnacht im Altenberger Hof

12.02. 13.00-19.00 Uhr

Tanz, Schunkelei und Spaß für kleine und große Jecke, Eintritt frei

Kinder

Make & Create

01./08./15.12./26.01./09.02.,

16.00-18.30 Uhr

Makerspace für junge TüftlerInnen: 3D-Druck, Schneideplotter, Bildungs-

roboter, für Kinder 10 bis 15 Jahre, kostenfrei im jfc Medienzentrum, Seekabelstraße 4

www.jfc.info

Bücherbabys

04.12./15.01./05.02., 11.00 Uhr

Die literarische Krabbelgruppe für Kinder von 6 Monaten bis 2 Jahren, Stadtteilbibliothek Nippes

Der Weihnachtstraum des Weihnachtsbaums

10.12., 10.30 + 16.30 Uhr

Musikalisches Kindertheater ab 4 Jahren, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Kosten: 6/8 Euro

www.buergerzentrum-nippes.de

Die BilderforscherInnen-Redaktion

12./19.12., 15.30-17.30 Uhr

Techniken und Methoden im Umgang mit der Kamera, für Kinder 10 bis 14 Jahre, kostenfrei um jfc Medienzentrum, Seekabelstraße 4, Anmeldung: bilderforscher@jfc.info www.jfc.info

Bilderbuch-Kreativzeit

15.12./08.01./12.02., 16.30 Uhr

Vorlesen und basteln für Kinder ab 4, Stadtteilbibliothek Nippes

Ohrenschmausen

17.12., 16.00 Uhr

Musik für Zwerge und Riesen von 0 bis 3 Jahren mit Michael Hübner, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei, Spenden erwünscht

Kioskkonzerte Bei Filos

Alles joot

13.12., 19.00 Uhr

Kölsche Weihnacht mit Inge und Stefan, alle Konzerte im Kiosk Bei Filos, Merheimer Straße 89

Lieder der 60er bis 90er

10.01., 19.00 Uhr

Musik mit Stefan Kuntz und Andreas Hoegel

Kabunastyla

24.01., 19.00 Uhr

Akustiksongs von gestern bis heute

Fastelovend zesamme

07.02., 19.00 Uhr

Birgit spielt mit ihrem Akkordeon auf

Kirche**Krippenspiel****24.12., 14.30 Uhr**

Kirche St. Joseph für Familien mit kleinen Kindern

Krippenfeier**24.12., 17.00 Uhr**

Kirche St. Marien für Familien mit kleinen Kindern

Christmette**24.12., 18.00 Uhr**

St. Joseph, Josephskirchplatz

Christmesse**24.12., 22.00 Uhr**

St. Marien, Baudriplatz

Festmesse**25./26.12., 11.00 Uhr**

St. Marien, Baudriplatz

Hl. Messe**31.12., 18.30 Uhr**

Zum Jahresabschluss in St. Marien

Hl. Messe**01.01., 11.00 Uhr**

Zum Jahresbeginn in St. Marien

Hl. Messe**01.01., 18.30 Uhr**

Zum Jahresbeginn in St. Joseph

Konzerte**Musik am Rande der Nacht****05.12./02.01./06.02., 21.00 Uhr**

Konzerte in Alt St. Katharina, Niehler Damm, siehe Seite 33

Et Chresskinde steiht vür d'r Dür**11.12., 19.30 Uhr**

Weihnachtskonzert mit De Knipperschaft, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Kosten: 20 Euro, Kölnticket

Banquetto musical**18.01., 17.00 Uhr**

Barockensemble spielt in Alt St. Katharina, Niehler Damm, kostenfrei, siehe Seite 33

Listen here**22.01., 16.00 Uhr**

Jazz, Rhythm and Soul, Latin und kölsche Mundart im Kultur-Café, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Nepomuk Golding**22.02., 17.00 Uhr**

Akkordeonmusik in Alt St. Katharina, Niehler Damm, kostenfrei, siehe Seite 33

Senioren**Frühstück im Diankonie-Punkt Nippes****10.12., 9.45-12.00 Uhr**

Yorckstraße 10, Kosten: 5 Euro

Sitzungen**Bezirksvertretung Nippes****04.12., 17.30 Uhr****29.01., 17.00 Uhr**Die Kommunalpolitiker tagen im Bezirksrathaus, Neusser Straße 450, VHS-Nebeneingang. Sitzungen sind öffentlich. www.stadt-koeln.de**Veranstaltungen****Adventsmarkt****30.11., 16.00 Uhr**Im Kölner Geburtshaus mit festlichen Leckereien und dem Nikolaus, Bergstr. 36 www.geburtshaus-koeln.de**Libellen im Garten****03.12., 19.00**Vortrag und Fragerunde mit Biologin Dr. Maja Illic, Vereinsheim Kleingärtnerverein Flora e. V., Krüthstraße, Anmeldung erbeten: fachberatung@klgv-flora.de**Hier + weiter: Eat & Greet****04.12., 19.00 Uhr**

Feierabendtreff im Veedel, zusammen kochen, neue Leute treffen, den Abend genießen, Diakonie-Punkt Nippes, Yorckstraße 10

Keine Heimat, aber Maßstäbe**05.12., 19.00-21.00 Uhr**Lesung mit Texten von Hilde Spiel mit Carl Herbert Braun, anschließend Diskussion, kostenfrei, Spenden erwünscht, Antiquariat Langguth, Auguststraße 46 www.antiquariatlangguth.de**Ich möch zo Fooß noh Kölle jonn****09.12., 19.30 Uhr**

Filmabend des Nippes-Magazins in Kooperation mit dem Bürgerzentrum Nippes, Scheune im Alteberger Hof, Eintritt frei, Spenden erwünscht, siehe Seite 5

Nippeser Abendplausch**10.12., 20.00 Uhr**In lockerer Atmosphäre Akteure aus dem Bezirk kennenlernen im Bürgerzentrum Altenberger Hof www.nippeserleben.org**Adventszauber in der Florastraße****11.12., 15.00-18.00 Uhr**

Bei De Flo und im Café Flora, Florastraße 114 und 116 mit Musik, Geschichten, Weihnachtsmarkt und Leckereien

Vorweihnachtliches Mitsingkonzert**14.12., 15.00 Uhr**

In der Ateliergemeinschaft Erzbergerplatz 9

Nippes spielt!**23.01./27.02., 15.00 Uhr**

Brettspielnachmittag in der Stadtbibliothek, für alle ab 12

Führung durch die autofreie Siedlung**24.01., 11.00 Uhr**Der Verein Nachbarn60 lädt zur einstündigen Führung, Treffpunkt: Mobilitätsstation, Kesselhausstraße 1 www.nachbarn60.de**Solo-Edition****30.01., 20.00 Uhr****31.01., 15.00 + 20.00 Uhr**Tanz-Studierende des Abschlussjahrgangs präsentieren sich, Studiotheater ZZT, Turmstraße 3-5, Anmeldung erforderlich: koordination-zzt@hfmt-koeln.de www.hfmt-koeln.de**Vorträge KAB****Feuer und Flamme****12.01., 19.30 Uhr**Der Kölner Brandschutz, gestern und heute, Referent: Stephan Neuhoff, Haus der Kirche, Baudriplatz 17, Katholische Arbeitnehmerbewegung KAB, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: kab.nippes@koeln.de oder 0157/ 71 27 98 62**Vereinbarkeit von Familie und Beruf****09.02., 19.30 Uhr**

Herausforderungen in Zeiten gesellschaftlicher Krisen und globaler Neustrukturierungen, Referentin: Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg, Haus der Kirche, Baudriplatz 17, KAB, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

Öffnungszeiten Büchereien**Stadtteilbibliothek Nippes**
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Haus der Kirche, Baudriplatz 17

So 12.00-14.00 Uhr
Mo + Do 16.00-18.00 Uhr
Mi 16.00-17.00 Uhr
Fr 9.00-12.00 + 16.00-18.00 Uhr

Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450

2. Etage, Zimmer 210
2. + 4. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www.awbkoeln.de**Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)**

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr
28.11.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 18.00 – 19.00 Uhr
18.12.

Wertstoffcenter Ossendorf
Butzweiler Straße 50

Montag - Freitag: 8.00 - 20.00 Uhr*
Samstag: 8.00 - 16.00 Uhr*
*An Feiertagen geschlossen

Seniorennetzwerk Nippes

Anmeldung stets vorab
seniorennetzwerknippes@web.de

Digitale Sprechstunde

Dienstags und donnerstags 16.30-17.30 Uhr
Bürgerzentrum Altenberger Hof

Offener Treff

Donnerstag, 11.12./08.01./12.02.
10.00-12.30 Uhr
Bürgerzentrum Altenberger Hof

Doppelkopfgruppe

Alle 14 Tage mittwochs,
gerade Kalenderwochen,
16.00-18.00 Uhr
Bürgerzentrum Altenberger Hof

Gottesdienste**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz
Do 18:30 Uhr
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenastraße
Fr und So 9.30 Uhr
Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz
Mi. 18.30 Uhr
Sa 9.00 Uhr
So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstraße
So 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst Köln-Nippes**Kempener Straße 88B**
Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Fr ab 13.00 Uhr
Sa, So durchgehend

Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**Heilig Geist-Krankenhaus**
Köln-Longerich

Graseggerstraße 105
Mo, Di, Do 19.00 - 24.00 Uhr
Mi, Fr 13.00 - 24.00 Uhr
Sa, So und Feiertage 07.00 - 24.00 Uhr

Awo Treff Nippes

nippes@awo.koeln.de

Begegnungsort für alle
Information: Di + Fr 13.00-17.00 Uhr
Christinastraße 31

Stadtteilbibliothek Nippes
www.stbib-koeln.de/buchung**LeseWelten**

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat
16 Uhr in der Kinderbibliothek

Nippeser Strickmamsellcher

Di ab 15.30 Uhr, Fr ab 15.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229-4430
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	116 117
Kinderärztliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0800-002 28 33
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksjugendamt Nippes	221 - 959 99
Seniorenvertretung Nippes	221 - 954 99
Taxiruf Zentrale	28 82
Taxi 17	17 00 00
Taxistand Kempener Straße	73 73 79
Taxistand Neusser Straße/Gürtel	740 74 74

Nippes digital

<https://nippeserleben.org>

Reparatur-Selbsthilfe**Repair-Café – Auf dem Stahlseil 7**

jeden letzten Freitag (außer Dezember + Januar)
www.wunschnachbarn.de

Reparatur-Café – Riehler Treff
Boltensterstraße 16

Jeden 1. Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Nippes-Magazin digital lesen

Nippes-Magazin als PDF lesen oder herunterladen
www.lesen.nippes-magazin.koeln

Riehl Intern digital lesen

Riehl Intern als PDF lesen oder herunterladen
www.lesen.riehl-intern.koeln

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)
Steffi Machnik und Biber Happe
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,
Tel.: 0221 91 24 95 92
www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92
redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60
redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Angelika Stahl (as), Tel. 0170 310 93 27
redaktion.as@nippes-magazin.koeln
Eva Oermann (eo)
mail@veedelmedia.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe
herstellung@nippes-magazin.koeln
Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik
anzeigen@nippes-magazin.koeln
Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

Gronenberg GmbH & Co. KG, 51674 Wiehl
www.gronenberg.de

Fotonachweis:

Adobe Stock, Atelier Ralf Bauer, Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz, Alexandru Cismaru, Biber Happe, H. Meynen: Die Kölner Grünanlagen. Kartenband. 1979, Michaela Kuhn, LLG 80 Nordpark Köln e.V., Steffi Machnik, Sammlung Wolfgang Klein, Bernd Schöneck, Lilli Scholz, Angelika Stahl, Martin Turk, Wikimedia, Christoph Witton

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

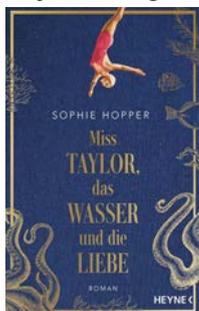
Heft 1/2026: 27.01.2026

Erscheinungstermin: 24.02.2026

Empfehlungen **Mayersche Buchhandlung**

Sophie Hopper

Miss Taylor, das Wasser und die Liebe
Heyne Verlag, 22,00 €



Ein spontaner Tauchausflug in einen Teich während einer Silvester-Party in Cambridge am Jahresende 1950 verändert Millas Leben für immer. Plötzlich ist ihr, die als Nachwächterin in einem Museum arbeitet, klar, wie sehr sie es liebt, unter Wasser zu sein, um alle Gedanken an ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen. Sie ist nun bereit, endlich etwas aus ihrem Leben zu machen und bewirbt sich als Zeichnerin bei einem komplett weiblichen Ausgrabungsteam der örtlichen Universität. Obwohl sie nicht richtig lesen kann. Trotzdem schafft sie es, die Professorin zu überzeugen und von da an nehmen die Abenteuer, in denen sie immer mehr zu sich selbst findet, ihren Lauf. Das Buch ist für jeden etwas, der sich von der Schönheit des Wassers verzaubern lässt.

Thorsten Nagelschmidt

Nur für Mitglieder
März Verlag, 24,00 €



Thorsten Nagelschmidt, Kopf der Indie-rockband Muff Potter und Autor mehrerer Romane, ist nicht gerade ein Fan von Weihnachten und dem ganzen Trubel drumherum. Alle Jahre wieder braucht er gute Ausreden, um sich dem zu entziehen. Im Buch schildert er, wie er sich Wochen vor dem Fest auf den Kanaren einquartiert, um sämtliche Folgen der legendären Mafiaserie „Die Sopranos“ zu schauen, insgesamt 86 Stunden. Dabei ist weit mehr herausgekommen als ein Bericht über Bingewatching. Der Autor, Jahrgang 1976, erinnert sich an die Weihnachtsfeiern in der Kindheit, an Rebellion und Ausbruch in der Jugend, sein Leben mit der Band. Auch Krisen und Depressionen lässt er nicht aus. Besondere Empfehlung für LeserInnen ab 40, die gerne jenseits der Bestsellerliste unterwegs sind.

Iliana Xander

Love Mom
Heyne Verlag, 17,00 €



Eine Krimiautorin wird selber zum Mordopfer? Dieser spannende Thriller erzählt aus der Sicht der jungen Mackenzie Casper, deren Mutter - eine gefeierte Bestsellerautorin - bei einem tragischen Unfall stirbt. Nach der Trauerfeier erhält Mackenzie anonyme Briefe, die aus einem Tagebuch ihrer Mutter stammen sollen. Es offenbaren sich dunkle Geheimnisse aus der Vergangenheit und es stellt sich die Frage: War ihr Tod wirklich ein Unfall? Unbedingt empfehlenswert für Krimifans. Mit den spannenden Wendungen und starken Charakteren werden die LeserInnen von Beginn an in die Geschichte gesogen und durch den steigenden Spannungsbogen gefesselt. Ein Thriller als perfekte Lektüre für die kälter werdenden Tage mit einem cleveren Plot und düsterer Atmosphäre.

Ich möchte keine Ausgabe mehr verpassen und **Abonent/in des "Nippes-Magazin" werden.**

Vorname

Name

PLZ

Wohnort

Straße Hausnummer

Telefon

E-Mail

Das Abonnement für vier Ausgaben in Höhe von 16,00 €

wird von mir per Dauerauftrag auf das Konto von Veedelmedia bei der Sparkasse KölnBonn IBAN: DE88 3705 0198 1902 5155 09 überwiesen

soll jährlich von meinem Konto (siehe unten) per Lastschrift eingezogen werden.

IBAN

Bank

Das Abonnement verlängert sich um weitere vier Ausgaben, wenn nicht bis drei Wochen vor Ende gekündigt wird.

Ort

Datum

Unterschrift



Senden Sie den Abo-Auftrag an:

Nippes-Magazin
VeedelMedia Machnik & Happe
Wilhelmstraße 40
50733 Köln



RIESE & MÜLLER



Jetzt Riese & Müller E-Bikes
probefahren!

Die beste Adresse für Ihr neues E-Bike:

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE!

Radlager | Sechzigstraße 6 | 50733 Köln-Nippes
www.radlager.de | [f](#) radlager.de | [@](#) radlager_koeln